Stiftung **Internationale Jugendbibliothek**

JAHRESBERICHT 2024

2 Vorwort

4 Aufgaben und Ziele

Zentrum für internationale Kinder- und Jugendliteratur

7 75-jähriges Jubiläum der Internationalen Jugendbibliothek
11 Kooperationsprojekt Lyrik-Empfehlungen für Kinder (LYEfK)
14 Veranstaltungen
22 Ausstellungen
31 Podiumsgespräche und Vorträge im In- und Ausland
36 Publikationen
38 Jurytätigkeit
39 Wanderausstellungen

Außerschulischer Bildungsort

51 Zusammenarbeit mit Schulen
51 Bildungsprojekte für Jugendliche
54 Lesungen und Veranstaltungen für Schulen
58 Workshops und Führungen für Schulklassen
61 Literaturprojekte für Jugendliche
62 Familienprogramm, Schreibwerkstätten, Bücherclubs
64 Familienfeste, Sommerferienprogramm, Veranstaltungen für Familien
72 Kinderbibliothek

Spezialbibliothek und Forschungsstätte

75 Bestandsentwicklung und Bestandsaufbau
75 Neue Sammlungen
77 Bestandserschließung
78 Erschließungsprojekte
80 Bibliothekarische Projekte
83 Internationale Kinder- und Jugendbuchforschung
86 Wissenschaftliche Tagungen und Workshops
92 Fachpublikationen

93 Gremien der Stiftung Internationale Jugendbibliothek
93 Förderer

94 Zahlen und Fakten 2024

96 Impressum

VORWORT

von links nach rechts: Dr. Max Medrisch, Clara Fernández López, Dr. Christiane Raabe

Im Jahr 2024 gab es viele Anlässe zum Feiern: Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek würdigte Erich Kästner anlässlich seines 125. Geburtstags mit der Eröffnung der Erich Kästner Forschungsstelle, in der das umfangreiche Arbeitsarchiv des Kästner-Bibliografen Johann Zonnefeld dauerhaft untergebracht und zugänglich gemacht wird. Die Einweihung fand im Rahmen der Tagung „Kästners Humor“ statt, auf der auch der „Erich Kästner Preis für Literatur“ vergeben wurde.

Weiterhin zeigte die Bibliothek eine Ausstellung zum Leben und Werk von Walter Trier, dem Illustrator sämtlicher Kinderbücher Kästners, die einen ungeahnten Publikumserfolg verzeichnete. Ein Schwerpunkt der Ausstellung lag auf der Friedensparabel „Die Konferenz der Tiere“, die Kästner nach einer Idee Jella Lepmans geschrieben und Walter Trier 1947 großartig illustriert hatte. Die Geschichte wurde zum Abschluss des Kästner-Jubiläums als musikalisch-literarische Adaption in der Veranstaltungsreihe „NotenTexte“, die wir seit drei Jahren mit großem Erfolg gemeinsam mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks durchführen, auf die Bühne gebracht.

Gefeiert wurde auch die Wiedereröffnung der Kinderbibliothek, die nach mehr als 40 Jahren Ende März vollständig modernisiert und in hellem und freundlichem Gewand ihre Türen für Kinder und Familien aufmachte. Die einladende Atmosphäre, die gemütlichen Lesehöhlen und Holztreppen zu den Bücherregalen sorgen seither dafür, dass immer mehr Familien ihre Nachmittage in der Bibliothek verbringen.

Während Kinder in der Blutenburg die schönen, für sie gestalteten Bibliotheksräume eroberten, wurden auf der Leipziger Buchmesse erstmals die „Lyrik-Empfehlungen für Kinder“ veröffentlicht und gefeiert. Sie werden von unserem Haus gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, der Stiftung Lyrik-Kabinett und dem Haus für Poesie herausgegeben und waren auf Anhieb mit mehr als 50 Lesungen und Workshops im deutschsprachigen Raum ein großer Erfolg.

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten setzte jedoch im September das 75. Bibliotheksjubiläum, das mit einer internationalen Tagung zum Leben und Werk Jella Lepmans, einem Festakt und einem Familienfest begangen wurde. Eigens für dieses Ereignis wurde ein Film produziert, der die Geschichte und Entwicklung der Internationalen Jugendbibliothek von der Gründung bis heute zeigt.

Eher im Hintergrund feierten wir die Rettung des Stipendienprogramms, dessen Förderung das Auswärtige Amt nach 60 Jahren aufgekündigt hatte. Nach einer zweijährigen Brückenfinanzierung hat es nun eine neue institutionelle Verankerung im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefunden, wofür wir sehr dankbar sind.

Das Berichtsjahr war also ein Jahr der Feiern. Es war aber auch ein Jahr der Erfolge, die das große Engagement und ein hohes Maß an Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Zielen der Stiftung möglich machten. Ihnen gilt an erster Stelle unser Dank. Darüber hinaus danken wir den vielen Förderern und Fürsprechern, die sich für die Arbeit der Stiftung beherzt und unermüdlich eingesetzt haben und einsetzen: dem Stiftungsrat, den institutionellen Förderern, Sponsoren, Stiftungen, Verlagen und den Freundinnen und Freunden des Hauses.

Clara Fernández López
Dr. Max Medrisch
Dr. Christiane Raabe

Vorstand der Stiftung
Internationale Jugendbibliothek

AUFGABEN UND ZIELE

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist weltweit die größte Bibliothek für internationale Kinder- und Jugendliteratur. Die Bestände kontinuierlich auszubauen, zu erschließen und zu erhalten, ist ihre Kernaufgabe und Basis für die Realisierung aller weiteren kultur- und bildungspolitischen Aufgaben und Ziele. Diese sind in der Satzung der Stiftung Internationale Jugendbibliothek und durch die Förderrichtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes vorgegeben.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Förderung des interkulturellen Dialogs über Kinder- und Jugendliteratur und der internationalen Verständigung mit Hilfe von Kinder- und Jugendbüchern. Damit leistet die Stiftung einen Beitrag zum internationalen Kulturaustausch und zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Auf drei Tätigkeitsfeldern widmen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung der Umsetzung dieser Aufgaben und Ziele.

ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Mit Ausstellungen, Lesungen, Werkstattgesprächen, Podiumsdiskussionen, Veranstaltungen und dem White Ravens Festival sowie mit mehreren Literaturmuseen wird der internationalen Kinder- und Jugendliteratur in Schloss Blutenburg ein Forum gegeben.

Die Stiftung gibt der lebendigen Auseinandersetzung mit Kinder- und Jugendliteratur öffentlichen Raum, zeigt ihre kulturelle Vielfalt, fördert interkulturelle Kompetenz und stärkt das Bewusstsein, dass die Lektüre qualitätsvoller Kinderbücher zur literarischen Bildung und zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen beiträgt.

Das Programm richtet sich sowohl an junge Leserinnen und Leser als auch an ein erwachsenes Publikum, an Verlage, Bibliotheken, Bildungseinrichtungen und den nationalen und internationalen Literatur- und Kulturbetrieb. Bekannte internationale Autorinnen, Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren werden ebenso eingeladen wie junge Nachwuchstalente. Aktuelle Themen der Kinder- und Jugendliteratur werden diskutiert und Illustrations- und Themenausstellungen kuratiert. Einige Ausstellungen werden später als Wanderausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Mit Ausstellungskatalogen und der „White Ravens“-Empfehlungsliste wird der Diskurs über internationale Kinder- und Jugendliteratur gefördert und die Arbeit von Bibliotheken, Verlagen und Pädagogen unterstützt. Als Herausgeberin des „Kinder Kalenders“ erschließt die Bibliothek Kindern neue kulturelle Horizonte.

Mit all diesen Aktivitäten kommt die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ihrem nationalen und internationalen Auftrag nach.

AUSSERSCHULISCHER BILDUNGSORT

In den letzten Jahren gewinnt die Erkenntnis an Bedeutung, dass grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Menschen wie Urteilsvermögen, vernetztes Denken und Empathie durch kulturelle Bildung erworben und gestärkt werden. Bildung ist in unserer Gesellschaft eine wichtige Determinante für die Persönlichkeitsentwicklung, für die Eröffnung individueller Lebenschancen sowie für politische, kulturelle und soziale Teilhabe. Außerschulische Bildungsorte spielen dabei eine wichtige Rolle, weil Kinder dort frei von schulischen Zwängen Kreativität erleben und ausleben.

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist mit einem Programm von Lesungen, Schreibwerkstätten und Workshops zu den Ausstellungen Partner von Schulen, Kindergärten und Horten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der literaturpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Familien und mit Migrationserfahrung. Weiterhin unterhält sie eine Kinderbibliothek mit Nachmittagsangeboten.

Ziel der pädagogischen Programme ist es, Freude an Büchern zu wecken und Literatur als sinnstiftend, bereichernd und unterhaltsam zu erleben. Durch die Begegnung mit Texten und Bildern aus der Vergangenheit und Gegenwart, der Nachbarschaft und Ferne erweitern Kinder und Jugendliche ihren Erfahrungshorizont und sollen Achtung und Verständnis für andere Kulturen und Lebenswelten entwickeln.

SPEZIALBIBLIOTHEK UND FORSCHUNGSSTÄTTE

Die Bestände der Stiftung Internationale Jugendbibliothek, darunter bedeutende historische Sammlungen, sind weltweit einzigartig, weshalb sie – von den entleihbaren Beständen der Kinderbibliothek abgesehen – in erster Linie Forschung und Studium vorbehalten sind. Um dieser Aufgabe nachzukommen, werden die Bestände durch Einwerbung von Neuerscheinungen kontinuierlich aktualisiert und ausgebaut. Darüber hinaus werden historische Sammlungen sowie literarische Nachlässe aktiv akquiriert. Zu den bibliothekarischen Aufgaben gehören zudem die zeitgemäße Bestandserschließung und die konservatorische Pflege der Bücher.

Die Bestände werden dem Fachpublikum in einem wissenschaftlichen Lesesaal zur Verfügung gestellt. Ein Stipendienprogramm für ausländische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie Fachtagungen verfolgen das Ziel, die Forschung auf dem Gebiet der internationalen Kinder- und Jugendliteratur und der Illustration zu unterstützen und wissenschaftlichen Austausch und internationale Kooperation zu fördern.

ZENTRUM FÜR INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDLITERATUR

© Yannick Thedens

75-JÄHRIGES JUBILÄUM DER INTERNATIONALEN JUGENDBIBLIOTHEK

Am 14. September 1949 öffnete die Internationale Jugendbibliothek ihre Tore in einer Villa in der Münchner Maxvorstadt. Gründerin war die jüdische Journalistin und Emigrantin Jella Lepman, die nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen wollte. Mit Kinderbüchern sollten Brücken in die Welt gebaut, Kulturen miteinander ins Gespräch gebracht und Vorurteilen und Ressentiments entgegengewirkt werden. Jella Lepman hoffte, dass in Frieden und Freiheit erzogene Kinder und Jugendliche eine freie und solidarische Weltordnung aufbauen würden. Bücher sollten dabei als Friedensboten dienen, die neue Generation sollte es besser machen als ihre Väter und Mütter.

Die Internationale Jugendbibliothek wurde ein offenes Haus für die Nachkriegskinder Münchens, sie war eine Insel des Friedens, der Kreativität und des freien Geistes und ein Ort, an dem eine international vernetzte Kinder- und Jugendbuchkultur entstand. Seit ihrer Gründung wurde sie kontinuierlich zum Zentrum für internationale Kinder- und Jugendliteratur mit weltweit einmaligen Buchbeständen und Sammlungen ausgebaut. Das gesellschaftliche Anliegen Jella Lepmans blieb für die Bibliothek dabei verpflichtend. Daher stehen die Vermittlung der internationalen Kinderliterliteratur und die interkulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen bis heute im Mittelpunkt der Bibliotheksarbeit.

> *Friedensarbeit und Demokratiebildung gehören noch heute zu den Säulen der IJB, die inzwischen weltweit die größte Bibliothek für internationale Kinder- und Jugendliteratur ist. Höchste Zeit für ein „Danke, Mrs. Lepman!“*
>
> Münchner Feuilleton, Ausgabe August-September 2024

Das Jubiläumsprogramm

Jubiläumstagung zu Jella Lepman

Der 75. Geburtstag dieser einzigartigen Einrichtung wurde mit einem großen Jubiläumsprogramm gefeiert. Am 4. und 5. September fand eine internationale wissenschaftliche Tagung mit dem Titel „Jella Lepman: Neue Perspektiven auf ihr Leben und Wirken“ statt. Es ging darum, das Leben und Wirken Jella Lepmans in seiner ganzen Breite zu beleuchten und dabei erstmals auch Aspekte ihres Lebens, die bisher nicht oder kaum bekannt sind, in Augenschein zu nehmen. Ein ausführlicher Bericht zur Tagung findet sich im letzten Berichtsteil. (S. 89)

Der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume © Yannick Thedens

Festakt
„Mit Kinderbüchern Brücken bauen“

Der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten war ein Festakt mit Empfang am 13. September, der unter dem Leitsatz „Mit Kinderbüchern Brücken bauen“ stand. Die Wahl fiel vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen, die die Bedeutung internationaler Kooperation zunehmend infrage stellen, auf das Gründungsmotto Jella Lepmans. Ihr Bild von einer Kinderbuchbrücke, die Menschen und Kulturen miteinander verbindet, ist nie verblasst, und ihr Glaube an eine Generation junger Menschen, die den Älteren den rechten Weg zeigen wird, besitzt nach wie vor ein hohes Potential an optimistischem Zukunftsversprechen.

An dem Festakt nahmen 350 geladene Gäste aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft sowie Freundinnen und Freunde der Bibliothek teilt. Nach der Begrüßung durch den Stiftungsratsvorsitzenden Dr. Rolf Griebel und wohlwollenden Grußworten der Vertreter der

> *Gerade in Zeiten des Populismus kommt der Kinderliteratur und der Literarisierung von Kindern besondere Bedeutung zu. Heute, 75 Jahre nach Lepmans genialer Gründung, ist die IJB ein Ort für Familien, aber auch ein ... Invest in die Zukunft, in die Internationalität und gegen Nationalismus. ... Bibliotheken sind demokratische Orte, die Welten verbinden und Brücken bauen. Im Übrigen kommt man über eine kleine Brücke zur IJB!* Eselsohr 09/2024

institutionellen Geldgeber, darunter des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst Markus Blume, trugen Jugendliche Texte vor, – Assoziationen, die sie zu eng mit der Bibliothek verbundenen Begriffen wie Kinderbuchbrücke, Weißer Rabe oder Bücherschloss geschrieben hatten. Es folgte ein Film über die Geschichte der Internationalen Jugendbibliothek von den Anfängen bis in die Gegenwart, der eigens für das Jubiläum produziert worden war. Das Programm rundete abschließend ein Podiumsgespräch mit der Berliner Autorin Susan Kreller und dem vielfach ausgezeichneten belgischen Autor Bart Moeyaert unter dem Titel „Mit Kinderbüchern Brücken bauen“ ab, in dem der Glaube Jella Lepmans an die weltverbessernde Kraft des Lesens kritisch hinterfragt und dann doch als positive Überzeugung gerade mit Blick auf die Kinderliteratur für wichtig befunden wurde.

Für den Empfang verteilten sich die Gäste auf die Walter-Trier-Galerie, die Kinderbibliothek und den Christa-Spangenberg-Saal, wo Fahnen an den Wänden mit Bildern aus der vielfältigen Arbeit der Bibliothek ein angenehmes Ambiente für Gespräche schufen.

Musikalische Umrahmung des Festakts durch das Trio Marek

Empfang in der Walter-Trier-Galerie © Yannick Thedens

Jubiläumsfest für Familien

Die Geburtstagsfeierlichkeiten krönte ein Familienfest im Schloss, bei dem bekannte Figuren aus Kinderbuchklassikern die Regie übernahmen. Am 15. September strömten Kinder und Familien zu einem ausgeklügelten Live-Rollenspiel in die Blutenburg, die zur Kulisse einer „Schlossakademie für Magie und Spaß“ wurde. Das Konzept für den Tag hatte eine professionelle Spieleentwicklerin erstellt. Sie hatte eine Rahmenhandlung entworfen, die den Fahrplan für das Spiel vorgab. Ein Schauspieler wies die Kinder in das Spiel ein – die Rettung von Pippi Langstrumpf, dem Sams und anderen, die von einem bösen Zauber befallen waren. Die Kinder mussten sich in Gruppen zusammentun und an verschiedenen Spielstationen Aufgaben zu lösen, Punkte sammeln, um am Ende an der dramatischen Befreiung der verzauberten Kinderbuchfiguren, die schauspielerisch mit ordentlich viel Bühnenspektakel inszeniert wurde, teilnehmen zu können.

Während die einen Kinder unter Anleitung kinderliterarischer Helferfiguren mit dem Lösen der Aufgaben beschäftigt waren, Heilsäfte mixten, Wichtelgedichte erdachten oder an einem Flaschenzug arbeiteten, vergnügten sich die anderen im Schlosshof mit Stelzenlaufen, Ballspielen, einer riesigen Hüpfschlange und anderen Spielen oder schlossen sich ihren Eltern für eine Führung durch die Ausstellungen aus. Mitarbeiterinnen lasen den Kleinsten in der Kinderbibliothek aus Bilderbuchklassikern in verschiedenen Sprachen vor, die Schlossschänke betrieb ein Jubiläumscafé im Freien, das trotz der kalten Witterung viel Zulauf fand. Hunderte Familien kamen an diesem Tag ins Schloss, um den Geburtstag einer Bibliothek zu feiern, in der es immer an erster Stelle um die Kinder gehen soll.

Ein Schloss für Kinder – im Westen Münchens wird dieses oft ein wenig geringschätzig betrachtetes Genre der Literatur geadelt.“

Augsburger Allgemeine zum Jubiläum.
2. September 2024

Lesung von Jugendlichen im Rahmen der 75-Jahr-Feierlichkeiten © Yannick Thedens

KOOPERATIONSPROJEKT LYRIK-EMPFEHLUNGEN FÜR KINDER (LYEFK)

Am diesjährigen Welttag der Poesie, dem 21. März, betrat die „HaiKuh“, das Maskottchen der Lyrik-Empfehlungen für Kinder (LYEfK), die Bühne der Öffentlichkeit. Das Projekt wurde 2023 aus der Taufe gehoben und ergänzt fortan die Lyrik-Empfehlungen für Erwachsene (LYE), die bereits seit 2013 jährlich veröffentlicht werden. Kooperationspartner für die LYEfK sind die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, die Stiftung Lyrik Kabinett und das Haus für Poesie. Unterstützt wird das überregionale Projekt zur Förderung der Kinderlyrik zudem vom Deutschen Bibliotheksverband sowie dem Deutschen Literaturfonds.

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek brachte ihre inhaltliche Expertise in das Projekt ein und koordinierte es federführend gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Mit der Projektleitung wurde Dr. Ines Galling, Lektorin für deutsche und skandinavische Sprachen an der Internationalen Jugendbibliothek, beauftragt.

Ein poesiebegeistertes Gremium wählt aus

Die LYEfK wollen auf die Vielfalt aktueller Lyrik für Kinder aufmerksam machen und für dieses Genre begeistern. Elf Titel, die sich an Kinder zwischen drei und elf Jahren richten, wurden von einem Fachgremium ausgewählt, dem Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Vertreterinnen und Vertreter aus der Hochschullehre und dem Feuilleton sowie die Preisträgerin des lyrix-Wettbewerbs für

Lyrik wird kaum Beachtung geschenkt, obwohl sie emotional ist. Lyrik darf berühren, sie darf mich anflirten. Aber das geht nur, wenn ich sie entdecken kann, wenn sie mich umgibt. Deshalb gibt [es] … seit diesem Jahr Lyrik-Empfehlungen für Kinder.

Interview mit Sandra Niebuhr-Siebert, Süddeutsche Zeitung, 26. Juli 2024

junge Lyrik angehörten. Präsentiert wurden die ausgewählten Gedichtbände zusammen mit den Lyrik-Empfehlungen für Erwachsene in einer gut besuchten Veranstaltung auf der Leipziger Buchmesse. Eine Wendebroschüre ging an den stationären Buchhandel, Plakate, Postkarten und Sticker mit der Hai-Kuh, dem originellen LYEfK-Tier, wurden in hoher Auflage produziert. Zudem bewarben die Initiatoren die Lyrik-Empfehlungen auf einer eigenen Internetseite und auf ihren Instagram-Kanälen.

Über 50 Veranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Dank des breit angelegten Marketingkonzepts und eines begleitenden Vermittlungsprogramms kamen die LYEfK vielen Beteiligten im kinderlyrischen Kosmos zugute: den Dichterinnen und Dichtern, den Verlagen, dem Buchhandel, den Bibliotheken und natürlich dem kleinen und großen Lesepublikum. Für die Auswahl wurde ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm auf den Weg gebracht: Es fanden 50 Lesungen und Workshops in Kindergärten, Schulen und Bibliotheken sowie auf Literaturfestivals und in Literaturhäusern in Deutschland, Österreich und in der Schweiz statt. In der Internationalen Jugendbibliothek gab beispielsweise die Poesie-Pädagogin Meike Harms einen Workshop zu einer Neuausgabe von ausgewählten Naturgedichten Josef Guggenmos'. Dabei konnte auch eine Brücke zum Nachlass von Josef Guggenmos geschlagen werden, der in der Internationalen Jugendbibliothek liegt und kürzlich mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft erschlossen wurde. (S. 91)

Besonders hervorzuheben sind die pädagogischen Handreichungen „Einfach lyrisch!", die Schulen und Kindergärten kostenfrei von der Projekt-Homepage herunterladen konnten. Die Handreichungen bieten zahlreiche Materialien und zeigen innovative Methoden auf, wie Schulklassen oder Kindergartengruppen an die empfohlenen Bände herangeführt werden können. Es ging vor allem um die klangliche Dimension der Gedichte, das sinnliche Erleben und das Zusammenspiel von Sprache, Körper und Bewegung. Diese spielerisch-kreativen Zugänge wirken nicht nur sprachbildend, sondern fördern en passant eine Vielzahl weiterer intellektueller und sozialer Kompetenzen. Von diesem didaktischen Angebot machten viele Schulen Gebrauch, die Rückmeldung war durchgängig positiv.

Der Erfolg der ersten Lyrik-Empfehlungen übertraf sämtliche Erwartungen. Auch die Presseresonanz war erfreulich. Dr. Ines Galling gab zahlreiche Interviews, die ZEIT stellte einige Titel vor, die Fachpresse berichtete breit und überaus positiv. Am 21. März 2025 wird die zweite Empfehlungsliste auf der Leipziger Buchmesse vorgestellt. Hinter den Kulissen laufen schon die Arbeiten an der Veranstaltungsplanung und den Handreichungen.

Begleitprogramm zu den Lyrik-Empfehlungen für Kinder: Lesung des Dichters Arne Rautenberg

Dass sich ein Hai und eine Kuh im echten Leben begegnen, kommt eher selten vor. Aber: In Gedichten ist alles möglich…

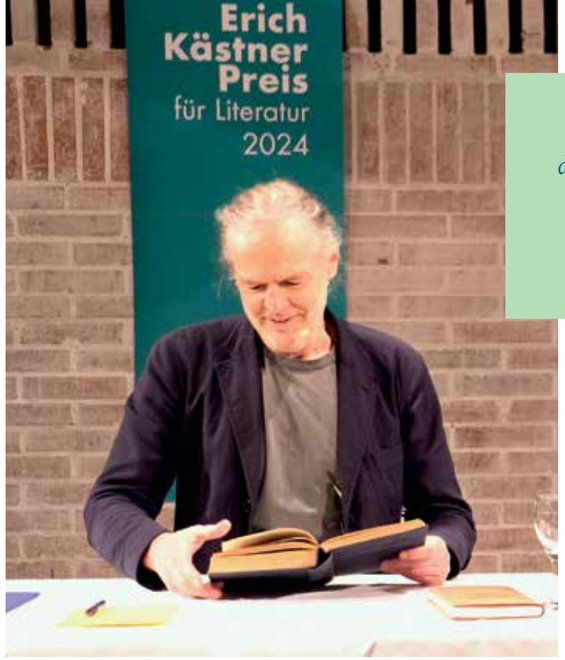
„Vom Haiku zur Haikuh". Eselsohr April 2024

Einweihung der Erich Kästner Forschungsstelle

24. Februar

Im Torturm von Schloss Blutenburg wurde 1983 ein Erich Kästner Gedenkzimmer eingerichtet, in dem Erstausgaben von Erich Kästners Büchern sowie einige Dokumente und Fotos zu sehen waren. Nachdem der niederländische Erich-Kästner-Bibliograph Johan Zonneveld sein Privatarchiv der Stiftung Internationale Jugendbibliothek übergeben hatte, wurde das Turmzimmer in eine moderne Forschungsstelle umgebaut. Hier werden fortan Ausgaben von Kästners sämtlichen Werken, die umfangreiche, einschlägige Forschungsliteratur sowie weitere Dokumente wie Zeitungsausschnitte, Fotoalben etc. aus dem in jahrzehntelanger Arbeit zusammengetragenen Archiv von Johan Zonneveld aufbewahrt. Die innenarchitektonische Gestaltung übernahm das Ehepaar Billhardt-Jahnke vom Diessener Büro Architekturkonsum. Um mehr Platz für die Archivschränke zu gewinnen, zogen sie eine Galerie in den schmalen hohen Raum ein. Die geländerlose Treppe, die dort bisher hinaufführte, sicherten sie sie durch ein elegantes Treppengeländer ab und statteten den Raum mit Holzregalen, Archivschränken und einer originellen Beleuchtung aus. Zwei Plätze bieten nun eine ideale Arbeitsatmosphäre für Erich Kästner-Forschende.

Im Rahmen der Erich-Kästner-Tagung und in Anwesenheit von Johan Zonneveld wurde die Forschungsstelle mit einem kleinen Festakt, den die Erich Kästner Gesellschaft und Dr. Christiane Raabe vorbereitet hatten, der Öffentlichkeit übergeben.



Der Preisträger Wolf Haas

> *Als literarisches Sensatiönchen darf bezeichnet werden, dass es anschließend zu der wahrscheinlich ersten und einzigen öffentlichen Lesung aus Haas' aktuellem Roman über das Sterben seiner Mutter kam.*
>
> Süddeutsche Zeitung, 26. Februar 2024

Verleihung des Erich Kästner Preises für Literatur

Festveranstaltung

Jella-Lepman-Saal, 24. Februar

In unregelmäßigen Abständen verleiht die Erich Kästner Gesellschaft den mit 5.000 Euro dotierten Erich Kästner Preis für Literatur an Autorinnen und Autoren, die herausragende schriftstellerische Werke mit zeitkritischen Zügen veröffentlicht haben. Nach einer längeren Pause wurde der renommierte Literaturpreis nun zum siebten Mal vergeben. Die Jury verständigte sich auf den österreichischen Schriftsteller Wolf Haas, überzeugt von seinem „immer überraschenden und sprachlich funkelnden Gesamtwerk". Wolf Haas zeigt „in der Brillanz und dem Einfallsreichtum seiner Sprache, seinem souveränen und habituellen Einsatz von Komik und Humor, der Reflexion menschlicher Ängste und Nöte, in der engen Bindung seines Lesepublikums [...] eine weitläufige Verwandtschaft zum Namensgeber dieses Preises", so die Jury.

Die Preisverleihung fand im Rahmen der Kästner-Tagung statt, die Laudatio, klug und durchaus Kästner-kritisch, hielt die Journalistin und bekannte „ZEIT-Verbrechen"-Podcasterin Sabine Rückert. Wolf Hass wiederum bedankte sich mit einer fesselnden Lesung aus seinem jüngsten Roman „Eigentum". Es war die einzige öffentliche Lesung, die er aus seinem bisher privatesten Roman gab.

> *Was verbindet Erich Kästner und Wolf Haas?*
> *„Vielleicht eine gewisse Unlust, das Publikum zu langweilen", sagt Haas.*
>
> Münchner Feuilleton, Februar 2024

Ein langer Atem war nötig, hat sich aber gelohnt.
Süddeutsche Zeitung zur Neueröffnung der Kinderbibliothek, 18. März 2024

Wiedereröffnung der Kinderbibliothek

22. März

Nachdem die bei Kindern und Familie beliebte internationale Kinderbibliothek vierzig Jahre ohne bauliche Veränderungen genutzt worden war, konnten sie dank Fördermittel, die das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend großzügig zur Verfügung stellte, im Herbst 2023 umgebaut werden. Für die Durchführung der Baumaßnahme wurde eine Planungsgrundlage einer studentischen Gruppe der TU München genutzt. Die Projektleitung übernahm der auf Denkmalpflege spezialisierte Architekt und Dozent Dr. Jörg Rehm.

Durch die umfassende Renovierung der ehemaligen Stallungen mit dem schönen Gewölbe kommt der historische Raum nun wieder gut zur Geltung und lädt mit begehbaren, kinderfreundlichen Regaleinbauten dazu ein, sich länger dort aufzuhalten. Versteckte Nischen sind ideal zum Schmökern, Treppen führen bis zu den hoch unter der Decke aufgestellten Büchern, es gibt mehr Platz für Lesungen, Buchclubs und Bastelaktivitäten.

Offizielle Eröffnung der Kinderbibliothek mit Dr. Christiane Raabe und Thomas Bosch vom Bundesfamilienministerium © Yannick Thedens

Felix muss nicht lange überlegen. Was ihm an der Internationalen Jugendbibliothek so gut gefällt? „Hier gibt es so viele Bücher!“, platzt es aus dem Sechsjährigen heraus. Er liebt es, es sich hier mit spannenden Geschichten gemütlich zu machen. „Ich verstecke mich gern in der Lesehöhle.“
Münchner Merkur, 14.September 2024

Blick in die Kinderbibliothek © Yannick Thedens

Nach einem halben Jahr Schließzeit wurde die Kinderbibliothek mit einem Familienfest wiedereröffnet. Thomas Bosch, Referatsleiter im Bundesfamilienministerium, begrüßte die zahlreich erschienenen Familien mit einer gut gelaunten Rede und schnitt das symbolische Eröffnungsband vor dem neuen Eingang durch. Die Kinder nahmen anschließend den hellen, freundlichen, mit 1.000 Papierkranichen dekorierten Bibliothekraum in Beschlag, verschwanden in den Lesehöhlen, tummelten sich auf den Treppen oder hörten im Jella-Lepman-Saal Paul Maar, Sabine Bohlmann und Maria José Ferrada zu, die die Bibliothek für das Begleitprogramm gewonnen hatte.

Bücher der Kindheit.

Der Schriftsteller Ingo Schulze im Gespräch

Jella-Lepman-Saal, 14. Mai

In der Reihe „Bücher der Kindheit“ erzählen bekannte Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Gesellschaft über ihre Kindheitslektüren und darüber, wie sie das Lesen von Kinderbüchern geprägt und auf ihrem Lebensweg begleitet haben. Gast in diesem Jahr war der Schriftsteller Ingo Schulze, der seit seinem Debüt „33 Augenblicke des Glücks“ (1995) zu den wichtigsten literarischen Stimmen Deutschlands zählt. Er gilt als scharfsinniger und feinfühliger

Ingo Schulze (rechts) und Niels Beintker im Gespräch

Beobachter ostdeutscher Befindlichkeit, hat mit „Adam und Evelyn“ (2008) eine Liebesgeschichte in der Wendezeit geschrieben und mit der nostalgischen Verklärung der DDR in Romanen wie „Die rechtschaffenen Mörder“ (2020) aufgeräumt. Neben Romanen und Essays schreibt Ingo Schulze auch Kinderbücher. Seit 2023 amtiert er zudem als Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Implizit steht damit wieder die Langeweile, eine Art der Erfahrungs- oder Erlebnislosigkeit, im Raum, die Ingo Schulze einst zum Lesen brachte und die heute im Leben von medial übersorgten jungen Menschen nicht mehr zu existieren scheint.

Literaturportal Bayern, 21.05.2024

An dem Abend erzählte Ingo Schulze, wie er in seiner Kindheit in Dresden aus Langeweile zum Lesen kam, wie er die DDR-Comics „Bilderzeitschrift“ oder „Mosaik“ liebte, später zum leidenschaftlichen Leser von Franz Fühmann wurde, Märchen, Sagen und die antike Mythologie verschlang, Reineke Fuchs nicht verstand und viele Fragen an James Krüss‘ Timm Thaler hatte. In Niels Beintker vom Bayerischen Rundfunk, ebenfalls in der DDR aufgewachsen, fand er einen verständigen Gesprächspartner, der die Rede am Ende auch auf die Gegenwart und auf das veränderte Leseverhalten von Kindern und Jugendlichen brachte. Ingo Schulze beobachtet besorgt den Verlust einer Erzählkultur in den Familien, die er für existentiell für die Fähigkeit zur Kommunikation und Sprachfähigkeit hält.

Ein Nachmittag mit estnischer Kinder- und Jugendliteratur

Jella-Lepman-Saal, 27. Juni

Gemeinsam mit dem Estnischen Kinderliteraturzentrum (ELK) lud die Internationale Jugendbibliothek Interessierte ins Bücherschloss ein, um bislang wenig ins Deutsche übersetzte estnische Kinderliteratur kennenzulernen. Dr. Katja Wiebe von der Internationalen Jugendbibliothek hielt den Einführungsvortag „Unterwegs mit Pia, Pärt und Ingmar: Kleine Einblicke in die aktuelle estnische Kinderliteratur“. Anschließend präsentierte die Koordinatorin für internationale Beziehungen des ELK, Ulla Saar, Neuveröffentlichungen aus dem Bereich der estnischen Kinderliteratur, und der Literaturübersetzer Maximilian Murmann führte Kurzinterviews mit den estnischen Kinderbuchautorinnen und -autoren Kairi Look, Tiiu Kitsik und Jaanus Vaiksoo.

Der estnischen Kulturattachée Merit Kopli nahm an der Veranstaltung teil, die in Kooperation mit der Botschaft der Republik Estland (Berlin) stattfand.

Dr. Katja Wiebe

Nils Mohl im Kreis seiner Verlegerinnen, der Laudatorin und der Jury

Um Mohl als Strukturalisten ging es [...] in der Laudatio von Heidi Lexe. [...] Nils Mohl habe ein Faible für mathematische Textordnungen. „Kinder- und Jugendliteratur führt uns in der Form, wie Nils Mohl sie vorlegt, immer zur Literatur selbst."

Eselsohr, August 2024

James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur 2024

Jella-Lepman-Saal, 4. Juli

Mit dem James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur wird alle zwei Jahre ein kinder- und jugendliterarisches Werk gewürdigt, das durch sprachliche Brillanz, Originalität, fantasievolles Erzählen, Formenvielfalt und Humanität überzeugt. Die James Krüss Erbengemeinschaft hat den mit 8.000 Euro dotierten Literaturpreis 2013 gestiftet, der in Gedenken an den norddeutschen Kinderbuchautor, Sprachkünstler und Pazifisten James Krüss vergeben wird. Mit der Durchführung der Preisfindung und -verleihung hat die Erbengemeinschaft die Internationale Jugendbibliothek beauftragt. Eine unabhängige Fachjury ermittelt die Preisträger.

In diesem Jahr ging der Preis an den Autor Nils Mohl, dessen breites kinder- und jugendliterarisches Œuvre sich durch sprachliche Experimentierfreude in der Kinderlyrik und ein feines Gespür für die existenzielle Wucht der Adoleszenz in seinen Jugendromanen auszeichnet. Die Jury lobte den Hamburger Autor für seinen authentischen und mitreißenden, oft lakonischen Ton und die Komplexität seiner Erzählungen. Er entwickle seine Geschichten auf der Basis einer raffinierten Struktur, arbeite mit „Vor- und Rückblenden, filmischen und popkulturelle Referenzen" und finde „einen unverwechselbaren, oft melancholisch gestimmten Sound, der in der deutschsprachen Kinder- und Jugendliteratur seinesgleichen" suche. Wie James Krüss sei Niels Mohl „ein Inselmensch", beide teilten den „Sinn für das meisterhafte Spiel mit Sprache".

Nils Mohl wurde an dem Abend umfassend für sein breites literarisches Schaffen gewürdigt. Persönliche Worte fanden seine Verlegerinnen Christiane Steen von Rowohlt Rotfuchs, Katrin Feiner von Tyrolia sowie der Verleger Sebastian Zembol von mixtvision. Klug, den sprachlichen Rhythmus Nils Mohls nachspürend, beleuchtete anschließend die Leiterin der STUBE Wien, Dr. Heidi Lexe, das Werk des Preisträgers, der mit einer biographisch angelegten Text-Bild-Collage dankte. Umrahmt wurde der Abend von Musikvideos mit zahlreichen musikalischen und geographischen Anspielungen auf die Referenzen in der Stadtrandtrilogie von Nils Mohl sowie mit biographischen und jugendkulturellen Bezügen.

Zum Ersten, zum Zweiten ... und zum Dritten

Benefizveranstaltung

Jella-Lepman-Saal, 28. November

Der Freundeskreis der Stiftung Internationale Jugendbibliothek führte eine Benefizauktion durch, für die er erfolgreiche Bilder- und Kinderbuchillustratorinnen und -illustratoren gewonnen hatte. Rotraut Susanne Berner, Erhard Dietl, Daniela Kulot, Axel Scheffler und Susanne Straßer stellten für die Versteigerung dankenswerterweise Bilder, Grafiken und Drucke zur Verfügung. Zudem steuerte Peter Nickl, Ehemann der 2022 verstorbenen Künstlerin Binette Schroeder, Objekte, Grafiken und Gouachen bei. Die Bibliothek veröffentlichte vorab einen Online-Auktionskatalog, so dass Interessenten auch aus der Ferne an der Versteigerung teilnehmen konnten.

Für die Moderation wurde Alt-Oberbürgermeister Christian Ude gewonnen, ein erfahrener und geschickter Auktionator, der das Publikum mit Freude und rhetorischem Geschick zum Steigern und Übersteigern animierte. Der Erlös geht an die Stiftung Internationale Jugendbibliothek für zukünftige Ausstellungsprojekte.

Christian Ude

Die ganze Welt riecht lasterhaft nach Hunden, Katzen, Schnecken

Illustrationen und Skizzen von Reinhard Michl

Foyer im Herrenhaus, Wehrgang-Galerie und Lesesaal
bis 11. Februar

Anlässlich des 75. Geburtstags von Reinhard Michl zeigte die Internationale Jugendbibliothek einen Querschnitt seines überreichen Lebenswerks. Er schuf in den 1980er-Jahren mit „Findefuchs“ und „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ Klassiker der Kinderliteratur, die bis heute aufgelegt und im Schulunterricht gelesen werden. Beide Bilderbücher zeichnen sich durch eine tiefe Verbundenheit mit der Natur und der Tierwelt und einen ausgeprägten Sinn für Stimmungen aus: Charakteristika, die auch sein späteres Illustrationswerk ausmachen. Heute zählt Reinhard Michl zu den erfolgreichsten Tierzeichnern des Landes. Vor allem seine Katzen sind bei Kindern und Erwachsenen beliebt und werden gerne für Anthologien und Kalender verwendet.

> *„Manches lässt sich einfach mit Tieren besser erzählen“*
> Reinhard Michl über seine Illustration in: LiteraturSeiten, München, Februar 2024

Blick in die Ausstellung „Die ganze Welt riecht lasterhaft nach Hunden, Katzen, Schnecken“

Die Naturliebe ist aber nur eine Seite von Reinhard Michls Bilderwelt. Genauso erfolgreich sind seine witzigen, anarchischen und satirischen Zeichnungen, in denen er menschliche Schwächen und Dummheit aufs Korn und mit denen er schon zahllose Fabeln, Hausbücher, Schwänke oder Volksliederbücher illustriert hat.

Mittlerweile umfasst Reinhard Michls Werk mehr als 120 illustrierte Bücher und hunderte Skizzenbücher. In der Ausstellung waren 100 Originale zu seinen bekannten Kinderbuchklassikern, Skizzen, freie Arbeiten und illustrierte Briefumschläge zu sehen. Die Zusammenstellung stieß auf ein erfreuliches Publikumsinteresse, man hätte sich allerdings eine lebhaftere Teilnahme von Schulen an den Workshops zu der Ausstellung gewünscht.

Miteinander gegen Antisemitismus

Wehrgang-Arkaden, bis 29. Februar

Anlässlich des wachsenden Antisemitismus in Deutschland nach dem Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und des nachfolgenden Kriegs in Gaza setzte die Internationale Jugendbibliothek mit einer spontan realisierten Plakatausstellung ein Zeichen gegen Antisemitismus und für Frieden und Aussöhnung.

Unter den Wehrgang-Arkaden präsentierte die Bibliothek auf Tafeln den Kinderbuchklassiker „Zimmer frei im Haus der Tiere“ der litauisch-israelischen Dichterin und Literaturwissenschaftlerin Leah Goldberg aus dem Jahr 1959. Die Geschichte, in der es um das friedliche Zusammenleben von einer inhomogenen Nachbarschaft in einem Mietshaus geht, wurde dreisprachig, auf Deutsch, Hebräisch und Englisch, wiedergegeben, um ein möglichst breites Publikum zu erreichen. Viele Besucherinnen und Besucher der Blutenburg vertieften sich in die Plakate, die wetterfest unter den Wehrgang-Arkaden angebracht wurden.

Von Füchsen und Fabeln

Internationale Tiergeschichten und Fabeln aus aller Welt

Schatzkammer, bis 31. Juli

Die Jahresausstellung 2023/24 widmete sich einer der ältesten Gattungen der erzählenden Literatur: der Fabel. Bekannte Fabeln wie „Die Grille und die Ameise“, „Der Hase und die Schildkröte“, „Die Stadtmaus und die Landmaus“ oder „Der Rabe und der Fuchs“ spielen auch in der Kinderliteratur eine große Rolle. In klassischen Texten decken Tierfiguren menschliches (Fehl)-Verhalten auf und vermitteln moralische Wertungen. Sie waren Teil eines festen Normen- und Wertegerüsts.

Neuere Bearbeitungen für Kinder und moderne Fabeln betten diese Textform

in gegenwärtige Kontexte ein. Sie bürsten prägnante Botschaften auf vielfältige Weise gegen den Strich, indem sie sie ironisch brechen, hinterfragen oder ins Gegenteil verkehren. So bleiben sie wie ihre klassischen Vorbilder Texte, die zur Reflexion auffordern.

Die Jahresausstellung vermittelte ein breites Spektrum von Fabeln und Tiergeschichten aus aller Welt. Der wandelbare Fuchs stand dabei als zentrales „Fabeltier“ im Fokus und übernahm die Rolle eines Ausstellungbegleiters. Immer wieder wurden Bezüge zwischen alten und neuen Erzählungen hergestellt, etwas am Beispiel der Fabel von der Grille und der Ameise, die nicht nur Äsop und La Fontaine bearbeiteten, sondern die auch in moderner Abwandlung Grundlage für Leo Lionni berühmtes Bilderbuch „Frederick“ oder Janosch‘ „Die Fiedelgrille und der Maulwurf“ geworden ist.

Die Ausstellung bietet Anlässe zuhauf, um sich inmitten [...] ausgestellter thematischer Fabel-Kreise wie Hase und Igel sowie Grille und Ameise seine eigenen Gedanken zu machen.

Süddeutsche Zeitung, 31. Mai 2023

Zu der sehr gut besuchten Ausstellung bot die Bibliothek Workshops für alle Schularten an, da Fabeln sowohl in der Grundschule als auch in der gymnasialen Unterstufe behandelt werden. Vor allem Grundschulen nahmen dieses Angebot wahr, aber die Bibliothek führte auch mehrere Workshops mit älteren Schülerinnen und Schülern durch. Insgesamt fanden bis zu den Sommerferien 41 Workshops zu der Ausstellung statt, ein beachtliches Ergebnis, das zeigt,

Vitrinenturm der Ausstellung „Von Füchsen und Fabeln. Internationale Tiergeschichten und Fabeln aus aller Welt“

Blick ins Foyer der Ausstellung „Walter Trier. Der frech-fröhliche Illustrator von Erich Kästners Kinderbüchern“

dass die thematische Anbindung an das Curriculum für Lehrkräfte attraktiv ist.

Walter Trier

Der frech-fröhliche Illustrator von Erich Kästners Kinderbüchern

Foyer im Herrenhaus, Wehrgang-Galerie und Lesesaal
21. Februar bis 22. September

Die Internationale Jugendbibliothek besitzt in Europa die größte Sammlung von Originalen des Prager Illustrators und Zeichners Walter Trier (1890 – 1951). Der zu Unrecht auf seine Arbeiten zu den Kinderbüchern von Erich Kästner reduzierte Künstler war einer der erfolgreichsten Pressezeichner in der Weimarer Republik. Aus Anlass des 125. Geburtstags von Erich Kästner zeigte die Internationale Jugendbibliothek in der Wehrgang-Galerie eine umfassende Ausstellung zum Leben und Werk Walter Triers. Der Schwerpunkt lag auf der künstlerischen Zusammenarbeit von Trier und Kästner. Darüber hinaus war es aber auch ein Anliegen, an einer Wiederentdeckung Walter Triers für eine breitere Öffentlichkeit zu arbeiten.

Jenes Bild auf dem Titel von Erich Kastners „Emil und die Detektive“ bleibt einem ein Leben lang. Die leere, frei gebliebene Flache: dieses urkräftige Gelb! Der tiefschwarze Schlagschatten der weißen Litfaßsäule. Vollkommene Reduktion des Dargestellten.

Literatur in Bayern, März 2024

Walter Trier wird gerade wiederentdeckt, endlich [...] dazu gehört [...] eine Ausstellung in der Internationalen Jugendbibliothek in München [... mit] Zeichnungen von so großer Leuchtkraft, dass man selbst etwas zu leuchten beginnt, wenn man davor steht.

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 7. Juli 2024

1890 in Prag geboren, war Trier bereits vor dem Ersten Weltkrieg und später in der Weimarer Republik einer der erfolgreichsten Zeichner seiner Zeit. Nach dem Aufstieg der Nationalsozialisten emigrierte der jüdische Künstler nach London, wo er u. a. mit bissigen politische Karikaturen gegen das Hitler-Regime kämpfte. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Kanada. Mit Kästner verband ihn seit 1929 eine wechselvolle künstlerische Beziehung. Bis zu seinem Tod 1951 illustrierte er sämtliche Kinderbücher sowie Klassikerbearbeitungen des berühmten Autors. Er hat den mit Witz und Moral erzählten Geschichten Kästners einen zeitlos modernen, farbenfrohen und humoristischen Anstrich gegeben.

Inzenierung der „Konferenz der Tiere“
Ausstellung „Walter Trier. Der frech-fröhliche Illustrator von Kästners Kinderbüchern“

Walter Triers bekanntestes Bild dürfte der Buchumschlag zu „Emil und die Detektive“ von 1929 sein, in dem das „Trier-Gelb“ und eine streng diagonal angelegte Raumkomposition meisterhaft zur Geltung kommen. Beides sind seine Markenzeichen geworden. In der Ausstellung wurde das berühmte Cover im Foyer des Herrenhauses räumlich nachgebaut. Das Herzstück der Ausstellung waren 60 Originale aus der Sammlung der Internationalen Jugendbibliothek, die erstmals seit Jahren zu sehen waren. Es handelt sich vor allem um Illustrationen, die Walter Triers in der Nachkriegszeit zu Kästners Bearbeitungen von Kinderbuchklassikern wie „Münchhausen“ oder „Der gestiefelte Kater“ schuf.

Der Wehrturm war der Friedensparabel „Die Konferenz der Tiere“ vorbehalten, die Kästner nach einer Idee von Jella Lepman, der Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek, schrieb und Trier in Kanada fantasievoll illustrierte. Hier konnten Kinder Postkarten mit Wünschen für die Zukunft an „ihr Staatsoberhaupt“, den Bundespräsidenten, schreiben. Mehr als 1.000 Postkarten landeten in einem Postsack, der später ins Schloss Bellevue geschickt wurde. Abgerundet wurde die Ausstellung durch Fotos, Zitate und Objekte, die den Menschen Walter Trier zeigten, der hinter den frech-fröhlichen Bildern stand.

Mit knapp 7.000 Besucherinnen und -besuchern erreichte die Ausstellung einen Zulauf, den er bisher so in der Bibliothek nicht gegeben hatte. Vor allem an den Wochenenden drängten sich die Menschen im engen Wehrgang. Hinzu kamen 800 Schülerinnen und Schüler, die vormittags an den Workshops zu der Ausstellung teilnahmen. Zu dem Erfolg trug nicht zuletzt die Presse bei, die überregional über die Ausstellung berichtete. Besonders erfreulich war ein ausführlicher Fernsehbeitrag in der Kultursendung „Capriccio“ des BR, den auch 3sat-„Kulturzeit“ ausstrahlte.

Kinder lieben Unsinn und Nonsens. Genau darauf zielen jene humorvollen Schilder der Open-Air-Ausstellung ab, die ab Mitte Juli rund um Schloss Blutenburg, dem Sitz der Internationalen Jugendbibliothek, zu sehen sind.

Evangelische Zeitung, 29. Juni 2024

Eröffnung des Humorparcours vor Schloss Blutenburg

Kinderspiele. Humoristische Illustrationen für Groß und Klein

Humorparcours rund um Schloss Blutenburg

16. Juli bis 3. November

In Kooperation mit dem Forum Humor und humoristische Kunst e.V. entstand vor den Mauern von Schloss Blutenburg ein Humorparcours mit 25 Schildern, die heitere, liebenswerte und skurrile Motive aus internationalen Bilderbüchern zeigten.

Die Open-Air-Ausstellung zum Erwandern präsentierte auf niederschwellige Weise Illustrationen, die repräsentativ für den feinen Humor, die Komik und den Schalk sinnfreien, kindlichen Spiels stehen. Ausgehend von dem Humoristen Walter Trier (1890-1951) waren Beispiele internationaler Bilderbuchkunst zu sehen, die der Jahreszeit entsprechend um Kinderspiele im Freien und im Sommer kreisten.

Viele Spaziergänger fanden Gefallen an der ungewöhnlichen Ausstellungspräsentation, die mit einem Spaziergang, Straßenmusik und einer Lesung von Gedichten und Witzen eröffnet wurde. Andere fühlten sich offensichtlich von dem Humor überfordert, beschmierten Schilder, rissen sie ab und warfen sie in Schlossweiher. Mehrfach mussten Schilder deswegen gereinigt und ersetzt werden.

Die Aktion war ein Beitrag zum Humorfestival 2024, gefördert von der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Klapperkisten Plapperkasten

Kindergedichte für alle Sinne

Schatzkammer

19. August bis 27. April 2025

Mit der Jahresausstellung in der Schatzkammer unter dem Dach betrat das Kuratorenteam neue Wege, indem es auf eine klassische Präsentation von illustrierten Büchern, wie sie in diesem Ausstellungsraum in der Regel zu sehen ist, verzichtete und stattdessen den Versuch unternahm, eine Auswahl internationaler Gedichte zu inszenieren. Für dieses Konzept wählte es 17 Gedichte aus aller Welt aus, die vom Klang der Wörter, vom Rhythmus der Silben und vom Tanz der Buchstaben leben. Der Fokus lag auf Gedichten, die beim kindlichen (und erwachsenen) Publikum Neugier und Fantasie wecken und Lust machen sollten, die unendlichen Möglichkeiten von Sprache, Wörtern und Klängen zu erkunden. So wurde die Ausstellung als Einladung an die Besucherinnen und Besucher konzipiert, sich selbst kreativ und reimerfinderisch einzubringen.

Beispiel für eine Lyrikinszenierung in der Jahresausstellung

> *Wie klingt ein Zungenbrecher auf Koreanisch? Und ein Nonsensvers auf Finnisch? Und wie auf Deutsch? … Auf diese fröhlichen Fragen gibt's ab heute in der Internationalen Jugendbibliothek […] Antworten.*
>
> Münchner Merkur, 26. August 2024

Bei der Auswahl der Gedichte konnte das Kuratorenteam auf den reichen Fundus internationaler, bereits ins Deutsche übersetzter Kindergedichte zurückgreifen, den die Internationale Jugendbibliothek in ihrer fünfzehnjährigen Arbeit als Herausgeberin des „Kinder Kalenders" aufgebaut hat. Der Blick richtete sich auf Reime und Verse, in denen Töne, Klänge, Rhythmus und Musik die Hauptrolle spielen. Die Palette reichte von Klanggedichten über Zungenbrecher und geschmeidigen Wortkaskaden bis zu verrückten Nonsensgedichten.

Für die Ausstellung wurden die Gedichte in Originalsprache und in deutscher Übersetzung eingelesen. Einige Dichter und Dichterinnen sprachen ihre Gedichte für dieses Projekt sogar selber ein. Mit einem Audiostift konnten sie in der Ausstellung gehört werden. Für jedes Gedicht entwarf das Ausstellungsteam eine eigene optische Gestaltung. Dabei setzten sie zahlreiche interaktive Elemente ein, z.B. Tast- und Riechkästen, eine Ruhehöhle oder originelle Klanginstallationen, die zum Entdecken, Mitmachen und Selbermachen, zum Hören, Sehen, Fühlen und zum Selberdichten animieren sollten.

Die Ausstellung wurde wieder Erwarten von der Öffentlichkeit weniger gut angenommen. Auch die Nachfrage nach den Workshops war zurückhaltend, nahm aber im Laufe der Ausstellung etwas zu. Die Presseresonanz blieb eher schwach. Ein Grund dafür mag darin liegen, dass der Ausstellungsbeginn mehr oder weniger zeitgleich mit den Jubiläumsfeierlichkeiten zusammenfiel, die die ganze Aufmerksamkeit der Presse auf sich zog.

„Ausgezeichnet!"

Illustrationen aus Frankreich, Belgien und der Schweiz

Foyer im Herrenhaus, Wehrgang-Galerie und Lesesaal

11. Oktober bis 9. März 2025

Die französischsprachige Kinderliteratur gilt insbesondere für ihre grafische Gestaltung als künstlerisch ausgefallen, kreativ und vielfältig. Die Ausstellung „Ausgezeichnet!" – eine Wanderausstellung des Institut français Deutschland, die die Internationale Jugendbibliothek durch Originale, Skizzen, Zeichnungen und einen eigens dafür inszenierten

Der Titel für die Schau in der Internationalen Jugendbibliothek ist bewusst vieldeutig: ausgezeichnet – im Sinne von hervorragend auf jeden Fall.

Münchner Merkur, 18. Januar 2025

Ariol-Turm umfassend erweiterte – spiegelte die kreative Vielfalt der Illustrationskunst aus Frankreich, Belgien und der Schweiz wider.

Die Wanderausstellung, die im Foyer und im Treppenhaus des Herrenhauses zu sehen war, zeigte auf thematischen Text-Bild-Platten das Werk von zwölf Künstlerinnen und Künstler, die vom französischen Kinderbuchfestival in Montreuil in den letzten Jahren für die herausgehobene künstlerische Qualität und die Innovationskraft ihrer Arbeiten gewürdigt worden waren.

Ausschnitt aus dem „Ariol-Turm" in der Ausstellung „Ausgezeichnet!"

Eigens für die Ausstellung in der Internationalen Jugendbibliothek gestaltete der Illustrator Marc Boutavant den Turm im Wehrgang mit einer ansprechenden Installation zu seiner beliebten Figur Ariol, einem blauen bebrillten Esel, und zu dessen bestem Freund, dem Schwein Ramono.
Er verwandelte den Turm in ein Ariol-Comic-Universum mit Audio- und Filmeinspielungen und einer hängenden Ariol-Lichtstele.

Im Wehrgang gewährten Originalskizzen mit Storyboards, Recherchezeichnungen und konzeptionelle Notizen einen faszinierenden Einblick in die Arbeitsweise von sechs Illustratoren und Illustratorinnen, darunter so bekannte Namen wie Blexbolex oder Marine Schneider.

Bücher, die auf niedrigen Bücherborden standen und auf Tischen und Bänken lagen, luden insbesondere Kinder zum Blättern und Schmökern ein. Außerdem gab es Mitmachspiele, mit denen Kinder das Gesehene aufnehmen und für sich weiterentwickeln konnten.

Die Ausstellung, die mit einer Comic-Lesung für Kinder von Marc Boutavant und dem Musiker Marcus Grassel eröffnet wurde, brauchte etwas Anlauf, um in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Auch hätte man sich eine höhere Nachfrage nach den Workshops gewünscht.

PODIUMSGESPRÄCHE UND VORTRÄGE IM IN- UND AUSLAND

Un lugar de referencia en la Literatura Infantil y Juvenil

la Internationale Jugendbibliothek
Online-Vortrag von Jochen Weber
Universität Zaragoza (Spanien)
18. Januar

Die Universität Zaragoza bietet seit Jahren ein dreijähriges Master-Fernstudium in Kinderliteratur und Literaturvermittlung an. Auf Einladung der Universität hielt der Lektoratsleiter Jochen Weber einen Online-Vortrag über die Aufgaben und die Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek. Im Mittelpunkt standen Aktivitäten wie Ausstellungen, Wanderausstellungen und das White Ravens Festival sowie die vielfältigen weiteren Programme, Workshops und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Anschließend diskutierten die Studierenden aus Spanien und Lateinamerika mit dem Referenten über literarische Bildungsangebote von Bibliotheken.

"White Ravens"-Podium

Black White Grey. Picture Books without Colours

Mit Renáta Fučíková und Mark Janssen.
Moderiert von Jochen Weber
Kinderbuchmesse Bologna, 9. April

Das jährliche „White Ravens"-Panel der Internationalen Jugendbibliothek in Bologna widmete sich diesmal Bilderbüchern ohne Farben. Mit Linien, Flächen, Formen und Kontrasten schaffen Illustratorinnen und Illustratoren ausdruckstarke Bilder, die eine ganz eigene Ästhetik entwickeln und eine faszinierende Wirkung erzielen. Das Podiumsgespräch, das Jochen Weber, Lektoratsleiter der Internationalen Jugendbibliothek, mit der tschechischen Illustratorin und Universitätsdozentin Renáta Fučíková und dem niederländischen Illustrator Mark Janssen führte, drehte sich um den besonderen Reiz und die Herausforderungen, „unbunte" Bilderbücher zu gestalten. Die Veranstaltung knüpfte an die Ausstellung „Schwarz Weiß Grau" an, die die Bibliothek 2023 in der Wehrgang-Galerie zeigte und seitdem als Wanderausstellung anbietet.

Schwarz-weiße Bilderbücher sind offener, gerade weil sie sich beschränken und auf Farbe verzichten. JuLit 1/2024

Vortragsreise von Dr. Christiane Raabe durch Taiwan

29. April bis 3. Mai
Taipei und Tonghai (Taiwan)

Dr. Christine Raabe und Dr. Jessie Hung (zweite von rechts) in der Main Public Library Taoyuan

Auf Einladung der Generalsekretärin der taiwanesischen Society of Children's Book Writers and Illustrators, Dr. Jessie Huang, reiste die Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek zu einer Vortragsreise nach Taiwan und besuchte bei dieser Gelegenheit auch verschiedene Bibliotheken im Land sowie das Goethe Institut in Taipei.

In der Taipei City University hielt sie einen Vortrag über die Zeitlosigkeit der Märchen der Brüder Grimm („On the timeliness and modernity of the Brothers Grimm's Fairy Tales") vor Studierenden der Literaturwissenschaften. In die renommierte Shoochow Universität Taipei war sie mit einem Vortrag über pazifistische Kinderbücher gegen Krieg („Children's books against war and for peace") eingeladen. In der 1955 bei Taichung von christlichen Missionaren gegründeten Tunghai Universität, die für ihre Holzarchitektur und ihre liberalen Erziehungsmethoden bekannt ist, sprach sie über Heimatlosigkeit in der deutschen Nachkriegsliteratur für Jugendliche („Writing for children of no one. Homeland and homelessness in children's and youth literature of the German post-war period"). Die Universitäten hatten sich aus einer thematischen Vorschlagsliste diese sehr unterschiedlichen Themen ausgewählt, die vor dem Hintergrund der politischen Geschichte Taiwans und der aktuellen Bedrohung durch Festlandchina von den vor allem jungen Zuhörerinnen und Zuhörern mit Interesse aufgenommen und auf die eigene Lebenssituation umgedeutet wurden.

Weltliteratur für Kinder. Die Internationale Jugendbibliothek stellt sich vor

Vortrag von Jochen Weber

Germersheim, Außenstelle der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
23. Mai

> *Wir machen in unserer Programmarbeit [...] immer wieder randständige Kinderliteraturen sichtbar, die auf dem deutschsprachigen Markt nicht verlegt werden, weil sie kulturell zu fremd erscheinen.*
>
> Christiane Raabe im Interview mit dem Buchmarkt, Oktober 2024

Auf Einladung des in Germersheim ansässigen Fachbereichs Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz hielt der Lektoratsleiter Jochen Weber einen Vortrag über die Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek. Die Veranstaltung wurde hauptsächlich von Studierenden und Lehrenden besucht, die sich mit literarischem Übersetzen und mit Kinder- und Jugendliteratur befassen. Daher standen Angebote im Vordergrund, die für die Studierenden während des Studiums wie auch für ihre mögliche zukünftige berufliche Tätigkeit interessant sein könnten. Ein weiterer Fokus lag auf der arabischsprachigen Kinder- und Jugendliteratur.

Litprom e.V. (Frankfurt am Main), der vom Sheikh Zayed Book Award (Vereinigte Arabische Emirate) gefördert wird, um Veranstaltungen zur arabischen Literatur auszurichten bzw. zu unterstützen, finanzierte die Reise und den Vortrag.

Vortrag von Jochen Weber in Germersheim

Jahrestreffen der Southeast Asia Library Group

Vortrag von Natalie Przeperski und Lucia Obi

Universität Frankfurt/Main, 28. Juni 2024

Natalie Przeperski und Lucia Obi von der Internationalen Jugendbibliothek waren auf das Annual Meeting der Southeast Asia Library Group eingeladen. Sie hielten einen Vortrag über die Geschichte, die Arbeit und das internationale Verständnis des Hauses unter besonderer Berücksichtigung der südostasiatischen Sammlungen der Internationalen Jugendbibliothek.

¿Qué hacemos con la muerte? (Was machen wir mit dem Tod?)

Dozentur von Jochen Weber im Rahmen eines internationalen Kursprogramms

Albarracín (Spanien)

29. Juni bis 1. Juli

Die im aragonesischen Gebirgsstädtchen Albarracín ansässige Kulturstiftung Fundación Santa María de Albarracín richtet jedes Jahr einen „Internationalen Kurs für Philosophie, Literatur, Kunst und Kindheit" – Curso Internacional Filosofía, Literatura, Arte e Infancia (FLAI) – aus. 2024 widmete sich die dreitägige Veranstaltung der Frage „¿Qué hacemos con la muerte?" (Was machen wir mit dem Tod?). Einer der vier eingeladenen Dozenten war der Lektoratsleiter Jochen Weber. In seinem Vortrag mit dem Titel „¿El abuelo renacerá como salchicha? Un panorama de la literatura infantil sobre la muerte en el siglo XXI" legte er dar, wie vielfältig das Thema Sterben und Tod in der internationalen Kinder- und Jugendliteratur des 21. Jahrhunderts dargestellt wird, und setzte dabei den Schwerpunkt auf Bilderbücher. Zudem führte er mehrere Workshops unter dem Titel „¿Cómo contarla? Encontrar las palabras y contar las historias" durch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten Bilderbücher, in denen auf ungewöhnliche Art und Weise Sterben und Tod behandelt werden, kennen uns setzten sich mit ihnen kreativ und spielerisch auseinander. Es entstanden eigene Texte, Bilder, Cartoons und Kurzgeschichten.

„The White Ravens 2024"

Buchpräsentation des Lektorats

Frankfurter Buchmesse

Kinderbuchzentrum

16. Oktober

Die Empfehlungsliste „The White Ravens" enthält 200 herausragende Neuerscheinungen der internationalen Kinder- und Jugendbuchproduktion eines Jahres und wird seit Jahrzehnten als marktunabhängiges, qualitativ hochwertiges Referenzwerk im In- und Ausland geschätzt. Sie dient Verlagen, Bibliotheken, Literaturfestivals, internationalen Buchhandlungen und Agenturen sowie allen am internationalen Kinder- und Jugendbuch Interessierten als Kompass durch den unüberschaubar großen Kinder- und Jugendbuchmarkt und ist eine Fundgrube für literarische Entdeckungen.

In diesem Jahr präsentierten Dr. Katja Wiebe und Dr. Ines Galling die aktuelle Buchauswahl im Frankfurt Studio. Die Veranstaltung war gut besucht.

Taiwanesische Comic-Künstler auf dem internationalen Buchmarkt

Podiumsgespräch, moderiert von Lucia Obi

Frankfurter Buchmesse

20. Oktober 2024

Comics aus Taiwan stoßen international auf Interesse. Weltweit erfolgreich sind derzeit die Literaturwissenschaftlerin, Übersetzerin und Künstlerin Yu Pei-Yun sowie der Werberegisseur Sean Chuang. Lucia Obi von der Internationalen Jugendbibliothek moderierte auf der Frankfurter Buchmesse ein Gespräch mit den beiden Künstlern. Sie fragte nach ihrem Werdegang, ihrem Verständnis von Geschichte als Stoff für ihrer Comics sowie nach ihren Eindrücken, die sie auf Lesereisen durch die USA, Deutschland und Frankreich gesammelt haben.

Deutschsprachige Kinder- und Jugendlyrik der Gegenwart

Tagung der Universität Siegen in Kooperation mit der Humanistischen Hochschule Berlin

vhs Siegen

6. bis 9. November

Welche Bedeutung haben Gedichte für Kinder und Jugendliche im Zeitalter der digitalen Transformation? Diese Frage war der Ausgangspunkt für die Tagung „Morgenstern & Co. 2.0", auf der Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Literaturvermittlung und Praxis sowie Dichter und Illustratorinnen das weite Feld der Kinderlyrik und seine Zukunft abschritten. Neben Vorträgen von Lyrikern wie Arne Rautenberg, Dr. Uwe-Michael Gutzschhahn und Nils Mohl gab es Sektionen zu Themen wie „Lyrik analysieren", „Lyrik illustrieren", „Lyrik schulisch vermitteln" oder „Lyrik

> *Hochkarätige (Kinder-)Lyrik spricht meist Menschen jeden Alters an; umgekehrt kann Lyrik für Erwachsene auch in vielen Fällen Kindern und Jugendlichen gefallen und an sie in fesselnder Weise vermittelt werden.*
>
> JuLit 2/2024

Immer schon war der Kinderkalender unabdingbar und lebensnotwendig für den Lauf des Jahres, dieses Jahr ist er noch phantasievoller und witziger als sonst.

Badische Neueste Nachrichten, 4. Dezember 2024

verlegen“. Dr. Ines Galling von der Internationalen Jugendbibliothek nahm als Podiumsgast an der Sektion „Lyrik empfehlen“ teil und stellte dort den „Kinder Kalender“, die Lyrik-Empfehlungen für Kinder (LYEfK) sowie die literarischen Nachlässe von James Krüss und Josef Guggenmos vor. Insbesondere der „Kinder Kalender“ stieß aufgrund seiner Mehrsprachigkeit auf großes Interesse. Er wird mittlerweile häufig in Grundschulen für den interkulturellen Literaturunterricht herangezogen.

Daniela Lang, Moritz Verlag und Dr. Christiane Raabe mit dem ausgezeichneten Kalender und der Preisurkunde

PUBLIKATIONEN

Der Kinder Kalender 2025

Herausgegeben von der Internationalen Jugendbibliothek. Frankfurt: Moritz Verlag, 2024

Der vielsprachige Wochenkalender mit Kindergedichten aus aller Welt erfreut sich im Buchhandel, in der Presse und vor allem bei Familien, in Kindergärten und Grundschulen großer Beliebtheit. Er trägt in erheblichem Maße zur Präsenz der Internationalen Jugendbibliothek in der Öffentlichkeit bei. Nach einem Verlagswechsel erscheint er seit 2021 im Frankfurter Kinderbuchverlag Moritz.

Für den Kalender wählt das Lektoratsteam der Bibliothek aus den internationalen Buchbeständen ungewöhnliche, witzige, unsinnige, hintersinnige, ernste oder verrückte Gedichte aus, die in vielen Ländern und in unterschiedlichsten Sprachen veröffentlicht wurden. Sie werden von namhaften Übersetzern und Übersetzerinnen ins Deutsche übertragen, im Kalender aber immer auch im Original und mit der originalen Illustration wiedergegeben. Die ansprechende Gestaltung besorgt der Grafiker Max Bartholl.

Je kriegerischer die Zeiten, desto wichtiger ist Verständigung zwischen den Völkern. Die Internationale Jugendbibliothek liefert mit dem Kinder Kalender dafür seit inzwischen 15 Jahren bestes Werkzeug.

Die ZEIT, 5. Dezember 2024

Der „Kinder Kalender“ 2025 wurde mit dem Kalenderpreis des Deutschen Buchhandels 2024 ausgezeichnet.

The White Ravens 2024

A Selection of International Children's and Youth Literature
Herausgegeben und verlegt von der Internationalen Jugendbibliothek

Der jährlich erscheinende Katalog „The White Ravens“ ist die wichtigste kontinuierliche Publikation der Stiftung Internationale Jugendbibliothek. Sie erscheint im Herbst zur Frankfurter Buchmesse und wird dort in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert. Aus der großen Menge der im Laufe eines Jahres erhaltenen Rezensions- und Schenkungsexemplare wählen die Lektoren und Lektorinnen 200 Neuerscheinungen aus mehr als 50 Ländern in über 30 Sprachen aus. Berücksichtigt werden Titel, die wegen ihres universellen Themas oder ihrer innovativen literarischen und bildgestalterischen Qualität für ein internationales Fachpublikum interessant sind.

Seit 2023 liegt der Katalog nur noch in digitaler Form vor und kann als PDF kostenlos heruntergeladen werden. Die Auswahl wird zudem in der „White Ravens“-Datenbank veröffentlicht, in der alle empfohlenen Titel ab der Ausgabe 2011 recherchierbar sind. Verlage, Bibliotheken, Literaturagenturen und andere, die über nationale Grenzen hinausschauen wollen, schätzen die „White Ravens“ als wichtige unabhängige Informationsquelle für ihre Arbeit. Die Instagram-Präsenz der „White Ravens“ ist darüber

> *„Kinderliteratur ist zu einem Gradmesser für die Offenheit der Gesellschaft geworden“, so Julia Jerosch von der Stiftung Internationale Jugendbibliothek. Umso mehr sei es der Internationalen Jugendbibliothek ein wichtiges Anliegen, den unabhängigen internationalen Buch-Empfehlungskatalog „The White Ravens“ vorzulegen.*
>
> Börsenblatt. Das Fachmagazin der Buchbranche, 12. Oktober 2023

hinaus ein wichtiges Medium der Öffentlichkeitsarbeit und erfreut sich wachsender Klickzahlen.

Die „White Ravens“ sind nicht nur ein wichtiges Aushängeschild der Bibliothek, sondern werden immer bedeutsamer für

den zunehmend schwierigen Bucherwerb der Bibliothek. Viele Verlage schicken ihre Neuerscheinungen mit einem expliziten Hinweis auf die „White Ravens“.

JURYTÄTIGKEITEN

Das Singapore Book Council richtet jährlich das Asian Festival of Children's Content (AFCC) aus, das als größtes Festival für Kinderliteratur in Südostasien gilt. Teil des Programms ist eine digitale Book Illustrators Gallery (BIG), für die eine internationale Jury aus hunderten von Einsendungen aus knapp 20 asiatischen Ländern eine Auswahl trifft. Die Internationale Jugendbibliothek beteiligte sich zum vierten Mal an der Juryarbeit.

Mit ihrer kinder- und jugendliterarischen Expertise beraten Mitarbeitende der Stiftung Internationale Jugendbibliothek seit 2018 den Deutschen Literaturfonds bei der Vergabe von Förderstipendien an Autorinnen und Autoren der Kinder- und Jugendliteratur. Koordiniert und inhaltlich begleitet wird die Vorjury-Tätigkeit von Dr. Ines Galling.

Dr. Christiane Raabe war im Berichtsjahr Mitglied in folgenden Jurys: Deutschlandfunk-Bestenliste „Die besten 7“, James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur, Erich Kästner Preis für Literatur sowie Verlagsprämien und Empfehlungen „Bayerns beste Independent Bücher 2023.

WANDERAUSSTELLUNGEN

Die Wanderausstellungen bilden einen Schwerpunkt der überregionalen und internationalen Arbeit und sind für den interkulturellen Vermittlungsauftrag von großer Bedeutung. Sie sind aus erfolgreichen Ausstellungen hervorgegangen und eignen sich inhaltlich und formal in besonderer Weise, auf Reisen zu gehen. Bibliotheken, Literaturhäuser, Museen, Buchmessen, Universitäten, Schulen und andere Bildungseinrichtungen im In- und Ausland können sie zu günstigen Konditionen ausleihen. Neu ins Programm aufgenommen wurde 2024 die Ausstellung „Schwarz, Weiß, Grau – Bilderbücher ohne Farben“.

Die Anfragen waren 2024 rückläufig: Die Internationale Jugendbibliothek verlieh neun Wanderausstellungen, die an 38 Orten in zwölf Ländern zu sehen waren. Der Rückgang ist auf deutlich weniger Buchungen in Deutschland zurückzuführen. Bespielte die Bibliothek im Vorjahr noch 30 inländische Ausstellungsorte, waren es 2024 nur noch 17. Ein Grund dafür, so die Rückmeldungen einiger Aussteller, waren Haushaltskürzungen im Bereich Kultur und Soziales. International hingegen kamen mit Bolivien, Singapur und den Vereinigten Arabischen Emiraten neue Länder hinzu. Wanderausstellungen reisten im Berichtsjahr zudem nach China, Griechenland, Norwegen, Polen, Spanien, in die USA und nach Usbekistan.

Für die ausländischen Ausstellungsaktivitäten waren die regionalen Goethe-Institute wieder besonders wichtige Kooperationspartner. Sie setzen sich mit Engagement für eine professionelle Durchführung vor Ort ein, besorgen Übersetzungen und nutzen ihre Netzwerke für die Organisation verschiedener Ausstellungsorte. Neben den Goethe-Instituten arbeitet die Internationale Jugendbibliothek mit vielen weiteren langjährigen Partnerinnen und Partnern zusammen, gewinnt aber immer wieder neue Interessentinnen und Interessenten.

Im Folgenden soll auf ein paar Höhepunkte hingewiesen werden, insbesondere auf besonders gelungene Präsentationen und Vermittlungsansätze.

Alles Familie!
Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern

Die Wanderausstellung „Alles Familie! Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern“ war bereits an über 80 Ausstellungsorten im In- und Ausland zu sehen. Besonders viel Zulauf hatte sie im Berichtsjahr in Bremen, wo die Stadtbibliothek sie in die Literarischen Woche Bremen einband und mehr als 1.200 Bibliotheksbesucherinnen und -besucher zählte. Das Literaturhaus Magdeburg führte ein breites Begleitprogramm von Lesungen und Aktionen zu der Ausstellung durch und gewann zahlreiche Schulklassen, Hort- und Kitagruppen aber auch ein älteres Publikum, das im Rahmen von Themenschwerpunkten des Literaturhauses die Ausstellung besuchte.

Hervorzuheben ist auch das Engagement der städtischen Fachakademie für Sozialpädagogik in München-Giesing, die die Ausstellung anlässlich eines Projekts zum Thema „Diversität und Familienformen“ in ihrer Einrichtung zeigte und damit zahlreichen angehenden Erzieherinnen und Erziehern vermittelte. 900 Studierende besuchten nach Aussage der Fachakademie die Ausstellung. Sie setzten sich dank didaktischer Handreichungen und Arbeitsaufträge intensiv mit dem Thema „Familie“ auseinander und erhielten zahlreiche Anregungen, wie sie das Thema „Familie“ in der späteren beruflichen Praxis thematisieren können.

Blumen spazieren durchs Tagesblau…
Mit Kindergedichten durch das Jahr

Kinderlyrik spielt in der Internationalen Jugendbibliothek eine große Rolle, seit sie den „Kinder Kalender“, einen Wochenkalender mit illustrierten Gedichten aus aller Welt, herausgibt. Für die Wanderausstellung stellte das Haus vor vielen Jahren einen immerwährenden Kalender mit 36 Gedichten zusammen, der nach wie vor angefragt wird.

2024 war die Ausstellung erstmals im Ausland unterwegs. Der Frauenverein Xylagani holte sie in die Kinder- und Jugendbibliothek Xylagani im nordgriechischen Regionalbezirk Rodopi und zeigte sie dort mit einer griechischen Übersetzung der Gedichte, die die Außenlektorin der Internationalen Jugendbibliothek, Theodora Arampatzi, angefertigt hatte. Fast ein Jahr lang war sie dort auf dem Lande zu sehen. Der Verein organisierte Lyrikworkshops für die regionale Dorfschule und ein Literaturfestival, zu dem griechische Autorinnen und Autoren sowie Illustratorinnen und Illustratoren eingeladen waren.

Die Wanderausstellung „Alles Familie!“ in Giesing

„Bunt ist es hinter den sieben Bergen“ an der Universität Arizona © Worlds of Words, Arizona

Bunt ist es hinter den sieben Bergen
Illustrationen zu Grimms Märchen aus sieben Jahrzehnten

Die Wanderausstellung „Bunt ist es hinter den sieben Bergen“, die seit fünf Jahren angeboten wird, regt zu einer Wieder- oder auch Neuentdeckung einer reichen Tradition der Märchenillustration in Deutschland, Österreich und der Schweiz an. 75 Bildtafeln laden zu einer Zeitreise durch sieben Jahrzehnte künstlerisch herausragender Märchenillustration ein.

> *There's some nostalgia in older visitors, but many of the stories are new to younger visitors. There's an openness across all visitors to the difference in illustrations between those from Germany, Austria, and Switzerland to what we are used to.*
>
> Rebecca Ballenger, Stellvertretende Leiterin des Instituts Worlds of Words über die Ausstellung „Bunt ist es hinter den sieben Bergen“

2024 wurde die Ausstellung erstmals in den USA gezeigt. Worlds of Words, eine engagierte literaturpädagogische Einrichtung am College of Education an der University of Arizona und langjährige Partnerin der Internationalen Jugendbibliothek, brachte die europäischen Märchenillustrationen dank reger Öffentlichkeitsarbeit und einem breiten Vermittlungsprogramm Kindern, Familien, Schülerinnen, Schülern und Studierenden nahe. Die Ausstellung war zudem Teil des Tucson Festival of Books, zu dem auch Gäste von weither anreisten.

Eine Premiere war die Präsentation der Märchen-Ausstellung in den Vereinigten Arabischen Emiraten, wohin die Bibliothek sie anlässlich des 24. International Narrator Forum im Institute for Heritage in der Universitätsstadt Sharjah schickte. Das Motto des Forums lautete „Tales of Birds“.

Wir werden die ansprechende Zusammenstellung internationaler Wimmel-Bilderbücher sehr vermissen.

Stephanie Temborius, Leiterin der Katholischen Familien-Bildungsstätte PLUS in Salzgitter

Die Wimmelbuch-Ausstellung an der Western Norway University of Applied Sciences in Bergen

Etliche Vogelfiguren und -motive, die in den Märchenillustrationen zu finden sind, boten schöne Anknüpfungspunkte für das Motto des Erzählerforums. Mitte September wurde die Ausstellung im Beisein Seiner Hoheit Sheikh Sultan bin Ahmed bin Sultan Al Qasimi, stellvertretender Herrscher des Emirats Sharjah, eröffnet, die deutsche Generalkonsulin Sybille Pfaff führte Sheikh Sultan dabei durch die Ausstellung. Zu dem Veranstaltungsprogramm trug auch die Geschichtenerzählerin Katharina Ritter bei, die auf Einladung des Deutschen Generalkonsulats mit einem Solo-Grimm-Programm und Workshops auftrat. Dass es dem Deutschen Generalkonsulat gelang, deutsche Akzente mittels der Märchenausstellung und dem Auftritt von Katharina Ritter in das Erzählerforum des Emirats Sharjah einzubringen, war für die Beziehungen zum Kulturemirat Sharjah sicher nicht von Nachteil.

Die ganze Welt auf einer Seite

Internationale Wimmelbücher

2024 war wieder ein Erfolgsjahr für die Ausstellung „Die ganze Welt auf einer Seite“, die internationalen Wimmelbüchern eine Bühne gibt. Nach vier Jahren Wanderschaft war sie schon an 30 Orten im In- und Ausland zu Gast. Die Ausstellung ist bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen beliebt und reiste im Berichtsjahr durch ganz Deutschland: von Salzgitter über das baden-württembergischen Holzgerlingen nach Magdeburg, weiter nach Niebüll (Schleswig-Holstein) und am Ende nach Rosenheim. Überall kam sie gut an, nicht zuletzt dank der fantasievollen Begleitaktivitäten, die sich die Aussteller für Kindergärten, Grundschulen und pädagogische Ausbildungsstätten vor Ort überlegten.

Außerhalb Deutschlands war die Wimmelbuch-Ausstellung erstmals in Singapur und Norwegen zusehen. Im Mai gastierte sie auf dem Asian Festival of Children’s Content (AFCC) in der National Library in Singapur, die die Wanderausstellung als Beitrag zum Festival-Motto „Curiosity“ eingeladen hatte. Das Festival mit knapp 9.000 Besuchern ist eines der größten Kinderbuchevents in Südostasien. Für die Präsentation in Singapur wurde die Ausstellung auf Wunsch der Veranstalter um einige Tafeln mit Wimmelbildern aus asiatischen Bilderbüchern erweitert. Während der Laufzeit der Ausstellung, die auf Social Media intensiv begleitet wurde, gestaltete das Publikum eine großformatige Gemeinschaftscollage.

The exhibition has been a success with a lot of positive feedback, and we hope to collaborate with The International Youth Library in the future on new exhibitions.

Inger Marie Vik, Bibliothekarin an der Western Norway University in Bergen

Im Herbst wanderte sie nach Norwegen an die Universitätsbibliothek der Western Norway University of Applied Sciences (Høgskulen på Vestlandet, HVL) in Bergen und im Anschluss an die Universität in Stord, wo sie im Rahmen des Falturiltu Festivals, mit über 90 Veranstaltungen eines der größten norwegischen Festivals für Kinderliteratur, ausgestellt wurden.

Märchenhafte Bilderwelten

Europäische und deutschsprachige Illustrationskunst zu den Märchen der Brüder Grimm. Doppelschau der Wanderausstellungen „So leben sie noch heute. Europa illustriert die Grimms“ und „Bunt ist es hinter den sieben Bergen. Illustrationen zu Grimms Märchen aus sieben Jahrzehnten“

Die Ausstellung, die aus einem Grimm-Schwerpunkt 2018/19 hervorgegangen ist, spiegelt die Vielfalt der bildnerischen Zugänge zu den Märchen der Brüder Grimm wider. Sie fasst zwei Ausstellungen zusammen, die die Bibliothek anlässlich des Grimm-Jahres kuratierte. Das Goethe-Institut Peking brachte die Ausstellung an das North Coast Art Museum in Changshu, wo sie 1.500 Menschen besuchten. Das Museum führte dazu Malwettbewerbe und Märchenlesungen durch und stellte einen Raum als Malstudio zur Verfügung, in dem sogar deutsches Essen angeboten wurde.

Michael Ende
Leben und Werk in Texten und Bildern

Die zweisprachige, biografisch angelegte „Michael Ende“-Ausstellung besteht aus Bild- und Texttafeln mit fotografischen Abbildungen aus Endes Teilnachlass sowie Abbildungen aus seinen Büchern und zählt seit Jahren konstant zu den besonders nachgefragten Wanderausstellungen des Hauses. Sie ist besonders bei Schulen und Stadtbibliotheken beliebt und reist teilweise monatelang durch ein Land. So etwa durch Spanien, wo sie der Germanistenverband von Euskadi, Rioja und Navarra (GERN) an etliche Sprachschulen vermittelte und weiter vermitteln wird, oder durch Polen, wo das Goethe Institut Krakau seit 2019 immer neue Interessenten für Michael Ende ausfindig macht.

Erstmals präsentierte die Internationale Jugendbibliothek mit „Michael Ende“ eine Ausstellung in Bolivien. Die deutsche Botschaft in La Paz war auf die Ausstellung aufmerksam geworden, nachdem sie 2023 von der Deutschen Botschaft Costa Rica gezeigt worden war. Mit großem Engagement und unter Teilnahme zahlreicher hochrangiger Persönlichkeiten konnte die Deutsche Botschaft die Ausstellung im Jahresverlauf an vier Orten in Bolivien eröffnen.

In La Paz hielt die Schriftstellerin Isabel Mesa, Schwester des ehemalige Präsident

> *Michael Ende. Ein Erzähler,*
> *so vielgestaltig wie seine Bücher.*
> Deutschlandfunkt Kultur, 12. November 2024

Boliviens Carlos Mesa, einen Vortrag, zu dem auch ihr Bruder und der Deutsche Botschafter Dr. José Schulz kamen. Schulklassen der Deutschen Schule wurden eingebunden und die Verfilmung der „Unendlichen Geschichte“ gezeigt. In Santa Cruz nahm der Leiter der Kulturabteilung der Fundación Simón Patiño, dem Bolivianischen Kinderhilfswerk, und zahlreiche Persönlichkeiten aus der Kulturszene, den Schulen und Universitäten und der deutschen Gemeinde an der Ausstellungeröffnung teil. Zudem war sie in Cochabamba im Palacio Portales, dem Hauptsitz der Fundación Simón Patiño, den das Auswärtige Amt als „schönstes Kulturzentrum Boliviens“ bezeichnet, zu sehen. Den krönenden Abschluss machte die Station in Surce, wo sie im Rahmen der „Semana Alemana“ (Deutsche Woche) gezeigt wurde. Der Deutsche Botschafter Dr. José Schulz eröffnete die Ausstellung in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Kolonialhaus, in dem auch das Museo Nacional de Etnografía y Folclore untergebracht ist.

Mit 70 Karten um die Welt
Kartografische Fundstücke der Kinder- und Jugendliteratur aus zwei Jahrhunderten

„Mit 70 Karten um die Welt“ ist aus einer Ausstellung in der Wehrgang-Galerie hervorgegangen. Sie zeigt anhand ausgefallender Beispiele von Landkarten aus historischen und aktuellen Kinder- und Jugendbüchern, wie Menschen sich die Welt auf Karten heruntergebrochen vorstellen und strukturieren, um sich in ihr zu orientieren.

Im Berichtsjahr reiste die Ausstellung durch Bayern, war in einem Kulturzentrum, zwei Bürgerhäusern, einem Nachbarschaftstreff und einer Gemeindebücherei zu sehen. Besonders erfreulich war, dass die Universität von Saragossa sie anlässlich des XIV Congreso Internacional de la Asociación Nacional de Investigación en Literatura Infantil y Juvenil (ANILIJ), einem internationalen Kongress zur Kinderbuchforschung, nach Spanien brachte und dort in der Biblioteca de Aragón zeigte.

Schwarz Weiß Grau
Bilderbücher ohne Farben

Neu im Portfolio der Wanderausstellung ist die Ausstellung „Schwarz Weiß Grau“, in der „unbunte“ Illustrationen aus den letzten 20 Jahren zu sehen sind. Sie lenken die Aufmerksamkeit auf ein Randphänomen der Bilderbuchkunst von hoher ästhetischer Attraktivität. Mit harten Kontrasten, klaren Formen und grafischen Elementen gestaltet, entstehen teils ornamentale, teils holzschnittartige Bilder, die sowohl den urbanen als auch den Naturraum einfangen. Die Künstler und Künstlerinnen arbeiten mit Spiegelungen und Gegensätzen, die

Mitmachwand in der Ausstellung „Schwarz Weiß Grau“

eine eigene Faszination ausstrahlen. Die Ausstellung eignet sich in besonderer Weise, gewohnte Sehgewohnheiten zu hinterfragen und verschiedene (druck)grafische Techniken kennenzulernen.

Das amerikanische Kinderbuchzentrum Worlds of Words in Arizona, das im Berichtsjahr auch die Märchen-Ausstellung „Bunt ist es hinter den sieben Bergen“ zeigte, bot ein künstlerisches Workshop-Programm zu der Ausstellung an, um Kindern verschiedene Mal- und Zeichentechniken nahezubringen und über die emotionale Wirkung von Farben zu sprechen. Wie die Leiterin berichtete, stießen die Exponate und die Workshops bei Kindern – viele kam im Schulklassenverband –, auf große Begeisterung. „Schwarz Weiß Grau“ besuchten aber auch Personen, die fachlich an dem Thema interessiert waren, wie Grafikerinnen und Grafiker oder Studierende der Kunsthochschule.

> *Spätestens seit farbige Abbildungen in Zeitungen üblich sind, ist Schwarz-Weiß in der visuellen Kommunikation und der Kunst die Ausnahme. Ihm haftet etwas Altmodisches, bestenfalls Nostalgisches an [...] Dadurch hat sich jedoch auch eine Nische aufgetan.*
>
> JuLit 1/2024

The White Ravens 2023
A Selection of International Children's and Youth Literature

Die „White Ravens“-Empfehlungen des Internationalen Jugendbibliothek sind ein Herzstück der interkulturellen Betätigung des Hauses. Der Katalog mit 200 empfehlenswerten Titeln der aktuellen internationalen Kinder- und Jugendliteratur wird vor der Frankfurter Buchmesse veröffentlicht, und die Bücher werden im folgenden Frühjahr auf der Internationalen Kinderbuchmesse in Bologna präsentiert. Anschließend können interessierte Einrichtungen die White Ravens Auswahl für Bücherschauen, Literaturfestivals oder Buchmessen ausleihen.

Davon machten zum wiederholten Mal die Buchkinder Kassel e.V. Gebrauch, die eine Auswahl von 50 Büchern auf dem Storytales Festival zeigten. Die „White Ravens“-Präsentation steht im Mittelpunkt dieses Kinder- und Jugendbuchfestival, in dem zahlreiche fremdsprachige Lesungen durchgeführt werden. So begrüßenswert solche Vermittlungsformate für die „White Ravens“ sind, die Bücher werden mittlerweile so häufig im eigenen Nutzungsbetrieb angefragt, dass beschlossen wurde, sie ab 2025 aus dem Portfolio der Wanderausstellungen zu streichen.

AUSSTELLUNGSORTE UND TERMINE

Alles Familie!
Familiendarstellungen in aktuellen Bilderbüchern

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Stadtbibliothek Bremen, 15. Januar bis 3. März
- Katholisches Bildungsforum Leverkusen, 10. April bis 24. Mai
- Literaturhaus Magdeburg, 1. Juni bis 31. August
- Städtische Fachakademie für Sozialpädagogik Giesing / München, 11. November bis 13. Dezember

Ausstellungsorte im Ausland:

- Goethe-Institut Taschkent, Usbekistan, 31. Mai bis 30. Juni (Ausstellungsversion von 2015)

Blumen spazieren durchs Tagesblau...
Mit Kindergedichten durch das Jahr

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Biosphärenzentrum „Haus der Langen Rhön“ im Naturpark Bayerische Rhön e.V., Oberelsbach, 12. Januar bis 4. März

Ausstellungsorte im Ausland:

- Kinder- und Jugendbibliothek Xylagani, Rodopi, Griechenland, 15. März bis 31. Dezember

Bunt ist es hinter den sieben Bergen
Illustrationen zu Grimms Märchen aus sieben Jahrzehnten

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Nachbarschaftstreff Pasing, 10. Oktober 2023 bis 18. März 2024

Ausstellungsorte im Ausland:

- Worlds of Words, University of Arizona, Tucson, AZ / USA, 12. Januar bis 17. Mai
- International Narrator Forum / Sharjah Institute for Heritage, Vereinigte Arabische Emirate, 18. bis 22. September

Die ganze Welt auf einer Seite
Internationale Wimmelbücher

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Stadtbibliothek Bayreuth, 12. Dezember 2023 bis 24. Januar 2024
- Katholische Familien-Bildungsstätte Salzgitter, 5. Februar bis 21. März
- Stadtbücherei Holzgerlingen, 8. April bis 28. Mai
- Hochschule Magdeburg-Stendal, 10. Juni bis 23. August
- Stadtbücherei Niebüll, 14. Oktober bis 23. November
- VHS Rosenheim, 2. Dezember 2025 bis 1. Februar 2025

Ausstellungsorte im Ausland:

- Asian Festival of Children's Content (AFCC), Singapur, 23. bis 26. Mai
- Universitätsbibliothek der Western Norway University of Applied Sciences (Høgskulen på Vestlandet, HVL), Bergen, Norwegen, 1. bis 31. Oktober
- Campus der Western Norway University of Applied Sciences (Høgskulen på Vestlandet, HVL) / Falturiltu Festival, Stord, Norwegen, 4. bis 17. November

Märchenhafte Bilderwelten
Europäische und deutschsprachige Illustrationskunst zu den Märchen der Brüder Grimm

Doppelschau der Wanderausstellungen „So leben sie noch heute. Europa illustriert die Grimms" und „Bunt ist es hinter den sieben Bergen. Illustrationen zu Grimms Märchen aus sieben Jahrzehnten"

Ausstellungsorte im Ausland:

- North Coast Art Museum Changshu, China, 25. Januar bis 31. März

MICHAEL ENDE
Leben und Werk in Texten und Bildern

Ausstellungsorte im Ausland:

- IES Plaza de la Cruz, Pamplona, Spanien, 20. Dezember 2023 bis 31. Januar 2024
- Stadtbibliothek Rafael Azcona in Logroño, Spanien, 5. Februar bis 3. März
- Escuela Oficial de Idiomas Pamplona, Spanien, 4. März bis 7. April
- Escuela Oficial de Idiomas Tudela, Spanien, 8. April bis 8. Mai
- Zakład Przyrodoleczniczy, Raum für kulturelle Veranstaltungen der Stadt Rabka, Polen, September 2023 bis Januar 2024
- Wojewodschaftsbibliothek Opole, Polen, 9. September bis 19. Oktober
- Fundación Patiño La Paz, Bolivien, 3. bis 26. April
- Fundación Patiño Santa Cruz, Bolivien, 17. Juni bis 12. Juli
- Fundación Patiño Cochabamba, Bolivien, 23. Juli bis 11. August
- Museo Nacional de Etnografía y Folclore, Sucre, Bolivien, 15. bis 30. Oktober

Mit 70 Karten um die Welt
Kartografische Fundstücke der Kinder- und Jugendliteratur aus drei Jahrhunderten

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Kulturzentrum k1, Traunreut, 19. Januar bis 24. März
- AWO Bürgerhaus Pfersee Augsburg, 14. Juni bis 21. Juli
- Nachbarschaftstreff Pasing, 9. August bis 18. Oktober
- Gemeindebücherei & Bürgerhaus Eching, 30. Oktober bis 13. Dezember

Ausstellungsorte im Ausland:

- Biblioteca de Aragón, Saragossa, Spanien, 23. Oktober bis 7. November

Schwarz Weiß Grau
Bilderbücher ohne Farben

Ausstellungsorte im Ausland:

- Worlds of Words, University of Arizona, Tucson, AZ / USA, 26. August bis 19. Dezember

So leben sie noch heute
Europa illustriert die Grimms

Ausstellungsorte in Deutschland:

- Kloster & Schullandheim Heidenheim, 7. Juni bis 29. September

The White Ravens 2023
A Selection of International Children's and Youth Literature

Ausstellungsorte in Deutschland:

- storytales Kinder- und Jugendbuchfestival, Jugendbibliothek Kassel, 18. September bis 3. Oktober

AUSSERSCHULISCHER BILDUNGSORT

ZUSAMMENBARBEIT MIT SCHULEN

Lesen ist weit mehr als eine Kompetenz, sondern bringt Kindern und Jugendlichen die Welt in ihrer Komplexität näher. In diesem Sinne wollen die literaturpädagogischen Projekte der Internationalen Jugendbibliothek Horizonte weiten und kulturelle Orientierung geben. Dabei steht nicht das Lernen, sondern die Teilhabe der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund.
Mit diesem Ansatz führt die Internationale Jugendbibliothek ein breites Angebot von Veranstaltungen, Lesungen, Bildungsprojekten, Workshops und Bücherclubs durch, um junge Menschen an internationale Kinder- und Jugendliteratur aus Gegenwart und Vergangenheit heranzuführen.

Der Zusammenarbeit mit Schulen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, weil die Bibliothek mit ihren Schulklassenprogrammen Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Milieus erreicht. Sie sollen ohne Druck und ohne Lernvorgaben für das Abenteuer Lesen gewonnen werden. Laufend entwickelt ein Team von Literatur-, Kunst- und Museumspädagoginnen und -pädagogen neue Ideen für Workshops und Projekte, die eine kreative Auseinandersetzung mit Sprache, Illustration und literarischen Texten anregen.

Gibt es etwas Schöneres als Kinder- und Jugendbücher? [...] In der Internationalen Jugendbibliothek steht die Vermittlung von Literatur und kultureller Bildung im Zentrum. Ob mit den eigenen Kindern, als Hort, Schulklasse oder Jugendgruppe: Die Bibliothek im Schloss Blutenburg ist einer der Orte in München, die Kinder nicht nur wegen der tollen Bücher, sondern auch wegen der Veranstaltungen kennen sollten. munichx.de, 26. Februar 2023

BILDUNGSPROJEKTE FÜR JUGENDLICHE

Viele Studien zeigen, dass mit Beginn der Pubertät bei vielen Heranwachsenden eine Lesekrise eintritt. Sie suchen neue Orientierung und Lebenssinn, lösen sich vom Elternhaus, probieren Grenzen aus, finden Halt in der Freundschaft mit Gleichaltrigen. Lesen ist in dieser Lebensphase uncool. Gleichzeitig können Bücher in dieser Phase des Übergangs zwischen Kindheit und Erwachsensein auch Lebenshilfe sein, Schreiben kann therapeutisch wirken. Auch der Wunsch nach expressiver Selbstinszenierung kann bei Jugendlichen stark ausgeprägt sein. Vor diesem Hintergrund konzipiert die Internationale Jugendbibliothek eigens für Jugendliche Bildungsprojekte, bei denen das Schreiben und szenisches Spiel Zugang zu Literatur schaffen.

Verboten, verfolgt, erinnert

Eine Projektwoche in Gedenken an die national-sozialistische Bücherverbrennung 1933
In Kooperation mit dem NS-Dokumentations-zentrum, München

29. April bis 7. Mai

Als am 10. Mai 1933 in Berlin Bücher auf Scheiterhaufen brannten, stand Erich Kästner in der Menge und sah zu, wie junge Menschen seine Bücher stapelweise ins Feuer warfen. Auch Kinderbücher standen auf der „schwarzen Liste“ von Autorinnen und Autoren, deren Werke ganz oder in Teilen aus Bibliotheken, Buchhandlungen und Antiquariaten verbannt werden sollten. Darunter waren, außer „Emil und die Detektive“, alle Bücher von Erich Kästner sowie Jugendromane von Lisa Tetzner und Alex Wedding. Der 10. Mai 1933 steht heute für die brutale Verfolgung jüdischer und politisch unliebsamer Autorinnen und Autoren.

Im Vorfeld des Jahrestages beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler einer Münchner Fachoberschule für Gestaltung mit Autorinnen und Autoren, die vom NS-Regime verfolgt wurden. Sie stellten sich dabei die Frage „Und was geht mich das an?“. Ihre Antworten präsentierten sie in einer eindrucksvollen Abschlussperformance, für die sie großformatige Skizzen, Flugblätter und Sticker entworfen hatten. Eine wichtige Inspirationsquelle für ihre Auseinandersetzung mit dem Thema und die Entwicklung einer szenischen Aufführung war Erich Kästners „Die Konferenz der Tiere“.

Abschlusspräsentation zur Projektwoche „Verboten, verfolgt, erinnert“

*Laute Bässe wummern aus den Lautsprechern des Auditoriums.
Im Untergeschoss des NS-Dokumentationszentrums München stehen 22 Jugendliche mit weißen Masken […] und bewegen sich in gleichgeschalteter Choreographie.*

Bibliotheksforum Bayern, August 2024

Zu der Abschlusspräsentation im NS-Dokumentationszentrum, die die Schreib- und Theaterpädagogin Lena Scholle mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet hatte, waren Münchner Schulklassen eingeladen. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

NotenTexte

Der Dreispitz

Ein Response-Projekt in Zusammenarbeit mit „BRSO und du“

23. bis 27. September

Im Rahmen der Kooperation zwischen der Stiftung Internationale Jugendbibliothek und dem musikpädagogischen Team des BRSO erarbeiteten Schülerinnen und Schüler eine musikalisch-szenische Performance als Antwort auf Manuel de Fallas Ballettmusik „Der Dreispitz“. Eine Woche lang improvisierten und experimentierten sie mit Instrumenten, um ein Klangbild zu dem Stück zu entwickeln. Einige Jugendliche nahmen dabei zum ersten Mal ein Instrument in die Hand. Eine zweite Gruppe arbeitete mit Textilien, Papier und anderen Materialien an einer Kostüm- und Bühnenausstattung. Die Theatermalerin Natalie Knäble und Musikerinnen und Musiker des BRSO begleiteten die Schulklasse auf ihrer künstlerischen Reise. So entstanden klingende und szenische Antworten auf das Ballett des spanischen Komponisten.

In einem Pre-Concert im Foyer des Herkulessaals präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse dem zahlreich anwesenden Konzertpublikum und waren eingeladen, das anschließende Konzert des BRSO unter der Leitung von Sir Simon Rattle zu besuchen.

Pre-Concert „Der Dreispitz“ im Foyer des Herkulessaals

Die klassische Form der Autorenlesung ist nicht mehr zeitgemäß. Stattdessen sollten Lesungen heute einen höheren Unterhaltungswert haben und das junge Publikum einbinden. Das gelingt der IJB in hervorragender Weise durch Konzepte, die auf das Zusammenspiel von zwei oder mehreren Künsten setzten. BuB – Forum Bibliothek und Information 76. 10/2024

LESUNGEN UND VERANSTALTUNGEN FÜR SCHULEN

Lesungen gehören zum festen Bestandteil der literaturpädagogischen Arbeit der Internationalen Jugendbibliothek. Alle zwei Jahre stehen sie im Mittelpunkt des White Ravens Festivals für Internationale Kinder- und Jugendliteratur. Aber auch in Jahren, in denen das Festival nicht stattfindet, führt die Internationale Jugendbibliothek Lesungen und andere Veranstaltungen für Schulklassen durch.

Efua Traoré: „Kinder des Treibsands“

Lesung

5. März

Im Rahmen der Münchner Bücherschau, mit der die Stiftung Internationale Jugendbibliothek seit vielen Jahren kooperiert, las die deutsch-nigerianische Autorin Efua Traoré für mehrere Schulklassen aus ihrem Debut „Kinder des Treibsands“. Das Buch, ein spannender Abenteuerroman und eine nigerianische Familiengeschichte, ist zwischen Mythologie, Tradition und Moderne, Stadt und Land angesiedelt.

NotenTexte „Die Konferenz der Tiere“

Eine musikalisch-literarische Matinee für Schulklassen

8. Mai

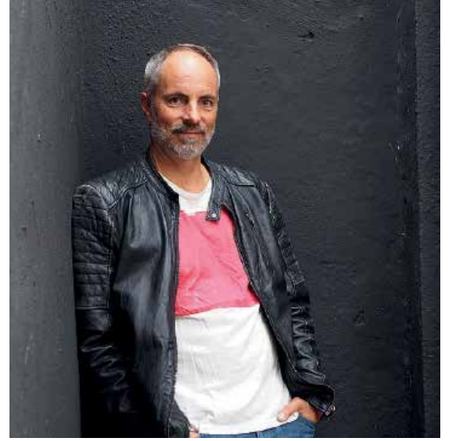
In der Reihe NotenTexte treten Musik und Kinderliteratur in einen verspielten Dialog, der für Kinder leicht zugänglich ist. Die Reihe ist ein Kooperationsprojekt der musikpädagogischen Abteilung des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, „BRSO und du“, und der Stiftung Internationale Jugendbibliothek.

Jakob Immervoll in der Aufführung „Die Konferenz der Tiere“ © Astrid Ackermann

Anlässlich des Erich-Kästner-Jubiläums, das die ersten Monate des Programmjahres dominierte, studierte die Sprecherin und Regisseurin Mona Vojacek Koper eine Bühnenfassung von Kästners berühmter Friedensparabel „Die Konferenz der Tiere“ mit Musikerinnen des BRSO und dem Schauspieler Jakob Immervoll ein. „Die Konferenz der Tiere“, nach einer Idee von Jella Lepman entstanden, erzählt von einer Weltkonferenz der Tiere, die die nur zu Krieg fähigen Menschen zwingen, einen Friedensvertrag zum Wohle der Kinder zu unterzeichnen. Die Parabel, lebendig und humorvoll von Walter Trier bebildert, stand auch im Zentrum einer Ausstellung zu dem Illustrator, die zeitgleich in der Internationalen Jugendbibliothek lief.

Jakob Immervoll trug den für die NotenTexte-Fassung stark gekürzten Text temperamentvoll vor. Als Bühnendekoration dienten Tafeln und Transparente mit Illustrationen von Walter Trier, die auf Staffeleien standen oder von den Musikerinnen und dem Schauspieler in die Höhe gehalten wurden, um den aktivistischen Charakter des Stücks herauszustellen.

Um die unerwartet hohe Nachfrage der Schulen nach Plätzen zu erfüllen, wurde zusätzlich zu den beiden Vormittagsterminen eine öffentliche Generalprobe durchgeführt.



Nils Mohl © a_mo

Nils Mohl, James-Krüss-Preisträger 2024

Lesung aus seinem Gedichtband „Tierische Außenseiter“

26. Juni

Nils Mohl ist vor allem mit seinen Jugendbüchern in einer Hamburger Vorstadt bekannt geworden. Seit einiger Zeit dichtet der vielseitige Autor auch für Kinder und Jugendliche. Zuletzt erschien der Band „Tierische Außenseiter. Reime über unknuddelige Große und Kleine mit und ohne Beine“, den der Schriftsteller und Übersetzer Michael Stavarič als Einladung zu einem „abgründigen Spaziergang durch ein animalisches Wunderland“ bezeichnete. Das Buch wurde in die Liste der

Die Bühne ist vorbereitet. Nils Mohl sitzt am Rand des Podiums im großen Saal der Internationalen Jugendbibliothek – der IJB. [...] Sein Publikum folgt ihm aufmerksam und konzentriert, Gedicht um Gedicht. Die Kinder – Dritt- und Viertklässler – lassen sich anstiften von der Poesie, vom Witz und Hintersinn der Gedichte. Immer wieder schnellen Arme in die Höhe.

Bayern 2 Kulturleben, 2.07.2024

Lyrik-Empfehlungen für Kinder 2024 aufgenommen. Nils Mohl, der als Träger des James Krüss Preises in die Internationale Jugendbibliothek eingeladen war, las daraus für Grundschulkinder.

Dragons and Walls

Die Darstellung der trennenden Mauer in der palästinensischen und israelischen Kinderliteratur
Vortrag und Gespräch
12. Juli

Dr. Loaay Wattad, Literaturwissenschaftler und -kritiker und Stipendiat der Internationalen Jugendbibliothek, der an der Universität Tel Aviv zur Soziologie der palästinensischen Kinderliteratur arbeitet, führte eine Gruppe von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten in ein hierzulande kaum bekanntes Thema ein: die Inszenierung der Mauer als Symbol von Trennung, Ab- und Ausgrenzung in israelischen und palästinensischen Bilderbüchern.

Anhand ausgewählter Beispiele zeigte er, dass viele israelische und palästinensische Bilderbücher nicht nur an Kinder adressiert sind, sondern auf einer zweiten Ebene Erwachsene ansprechen und nicht selten subversive Botschaften enthalten. Sie spiegeln die divergierenden Perspektiven und Erfahrungen auf beiden Seiten der Mauer wider und konfrontieren junge Leserinnen und Leser mit komplexen Themen wie Freiheit, Identität und Gerechtigkeit. Gleichzeitig bieten sie vorsichtig optimistische Perspektiven, wenn in den fiktiven Erzählungen Mauern sowohl metaphorisch als auch physisch überwunden werden. Das jugendliche Publikum stellte anschließend vor allem Fragen zum aktuellen Krieg zwischen Israel und der Hamas in Gaza.

> *Diese musikalisch-literarische Aufführung erfreut das Publikum mit einer lustigen, sehr heiteren und kurzweiligen Fabel-Fuchslesung auf Deutsch, Spanisch und Arabisch.* Himbeeer. München mit Kind, 20.10.2024

David Benito García als Fuchs in der Reihe NotenTexte © Astrid Ackermann

NotenTexte

„Fabelhafte Füchse“

Eine musikalisch-literarische Aufführung für Schulklassen
25. Oktober

Die Herbstaufführung in der Reihe „NotenTexte. Musik und Literatur für Kinder“ bezog sich auf die Jahresausstellung „Von Füchsen und Fabeln“ (S. 23). Aus dem reichen Fundus internationaler Tiergeschichten und klassischer Fabeln entwickelten die Programmmacher ein Stück, bei dem der Fuchs als wandelbares Tier im Mittelpunkt stand. Mal listig und schlau, seinen Vorteil aus der Unaufmerksamkeit anderer ziehend, mal selbst übertölpelt, bot er sich als Figur für eine witzige und spannende Erzählung an. Die Sprecher Rania Mleihi und David Benito García trugen die Texte nicht nur auf Deutsch, Spanisch und Arabisch vor, sondern spielten die Tierrollen auch auf der Bühne. Pointiert und mit atemberaubender technischer Brillanz nahmen die jungen Musiker Till Schuler am Cello und Aaron Grünwald am Schlagzeug den Erzählton auf und führten ihn musikalisch fort.

Die Reihe NotenTexte, eine Kooperation der Stiftung Internationale Jugendbibliothek mit der musikpädagogischen Abteilung des Bayerischen Rundfunks, „BRSO und du“, startete vor drei Jahren und erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit. Die beiden ersten Aufführungen eines neuen Programms finden traditionell für Schulklassen statt. Zwei Tage später folgen drei offene Termine für Kinder und Familien. Die beiden Darbietungen für Schulklassen waren schnell ausgebucht.

Schreib- und Theaterworkshop

Bundesweiter Vorlesetag 2024

Die Autorin Silke Schlichtmann liest aus „Mattis und das klebende Klassenzimmer"

15. November

Seit 21 Jahren findet Mitte November der Bundesweite Vorlesetag statt. Dieses größte Vorlese-Event Deutschlands geht auf eine Initiative der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Deutschen Bahn Stiftung zurück. Die Internationale Jugendbibliothek beteiligt sich seit vielen Jahren am Vorlesetag und lädt prominente Persönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft oder Kultur ein.

In diesem Jahr war die Münchner Autorin Silke Schlichtmann zu Gast, die aus ihrem anarchisch-liebenswerten Schulroman „Mattis und das klebende Klassenzimmer" vorlas. Zu der Lesung kamen mehrere Grundschulklassen aus der näheren Umgebung.

WORKSHOPS UND FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN

Ein wichtiges Feld der Literaturvermittlung sind altersspezifisch ausgerichtete Workshops für Schulklassen aller Altersstufen zu den laufenden Ausstellungen und zu den Dauerausstellungen. Sie werden von einem Team von freiberuflichen Schreib-, Literatur-, Kunst- und Theaterpädagoginnen und -pädagogen im Dialog mit der Programmabteilung der Bibliothek entwickelt. Der Besuch der Ausstellungen wird mit einem kreativ-spielerischen Teil verbunden, der Kindern und Jugendlichen den Einstieg in literarische Texte und Illustrationen erleichtert. Über sprachliche, bildnerische oder darstellende künstlerische Ausdruckformen nähern sie sich Themen oder beschäftigen sich mit einzelnen Büchern oder Werken.

Im Programmjahr wurden Workshops zu drei Wehrgang-Ausstellungen sowie zu den Jahres- und Dauerausstellungen angeboten. Leider sind die exakten Zahlen aufgrund eines Datenverlustes nicht mehr exakt zu ermitteln, lassen sich aber teilweise rekonstruieren. Insgesamt besuchten ca. 90 Klassen mit ca. 2200 Schülerinnen und Schülern die Workshops. Besonders gut angenommen wurden die literaturpädagogischen Vermittlungsangebote zu der Jahresausstellung „Von Füchsen und Fabeln", die mehr als 1.000 Kinder sahen. Hier zahlte sich aus, dass Fabeln im Curriculum der Grundschulen fest verankert sind. Die Kinder beschäftigten sich vor allem mit der Figur des Fuchses, dem vielfältigste Eigenschaften zugeschrieben werden.

Auch die Werkstätten zur Walter-Trier-Ausstellung waren beliebt. 800 Kinder sahen die Ausstellung und beschäftigten sich anschließend schreibend, zeichnend oder dichtend mit Erich Kästner und Walter Trier. Angeregt vom Cover des Romans „Emil und die Detektive" entwarfen sie eigene Buchumschläge oder setzten sich mit der „Konferenz der Tiere" auseinander. Sie verfassten hunderte von Postkarten an den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, die die Bibliothek nach Ende der Ausstellung ins Schloss Bellevue schickte.

Schulklasse in einer Wehrgang-Ausstellung

Bibliotheksführung

Die Jahresausstellung „Klapperkisten Plapperkasten. Kindergedichte für alle Sinne“, die im August begann, lief hingegen langsam an, obwohl die Bibliothek ein breit gefächertes Programm von originellen Klang- und Reimwerkstätten bis hin zu einem Collageworkshop anbot. Ein Workshop zur Naturpoesie von Josef Guggenmos, bei dem die Kinder außerhalb des Schlosshofs ihre Sinne schärften und anschließend, angeregt von Guggenmos‘ Naturlyrik, dichteten, stieß hingegen aus lebhaftes Interesse. Die Termine waren schnell ausgebucht.

Im Herbst begann in der Wehrgang-Galerie eine Ausstellung zur zeitgenössischen Bilderbuchillustration in Frankreich, Belgien und der Schweiz mit dem Titel „Ausgezeichnet!“.

Ein Schwerpunkt lag auf dem originellen und bildstarken Comic „Ariol“ von Marc Boutavant. Zu der Ausstellung konzipierte das Vermittlungsteam mehrere Workshops, die zunächst nur zögerlich angenommen wurden.

Bei Lehrkräften sehr beliebt sind Bibliotheksführungen, bei denen Kinder Wissenswertes über die Geschichte von Schloss Blutenburg und die Internationale Jugendbibliothek erfahren und alle Ausstellungsräume sowie die Kinderbibliothek besuchen. Leider lassen sich die exakten Teilnehmerzahlen aufgrund eines Datenverlusts nicht mehr ermitteln. Auf der Grundlage von Rechnungen ließ sich ermitteln, dass wie im Vorjahr etwa 1.100 Schülerinnen und Schülern an Führungen teilnahmen.

Schreibwerkstatt für junge Autorinnen und Autoren

Die Schreibwerkstatt für junge Autorinnen und Autoren hat sich als feste Einrichtung im Vermittlungsprogramm der Bibliothek etabliert. 15- bis 20-jährige Jugendliche und junge Erwachsene, die sich mit eigenen Texten auf die Teilnahme an der Schreibwerkstatt bewerben, kommen über zwei Jahre regelmäßig in der Bibliothek zusammen, um ihre Texte vorzustellen und miteinander zu diskutieren. Sie erhalten eine professionelle Einschätzung ihrer Arbeiten und Vorschläge zum Weiterarbeiten, außerdem gezielte Anregungen, die ihr Repertoire an Themen, Stillagen und Formen erweitern. So werden literarische Fähigkeiten individuell gestärkt, und der Blick für fremde und eigene Texte wird geschärft.

Die Werkstatt wird von der ausgebildeten Schreibpädagogin, Übersetzerin und Verlagslektorin Beate Schäfer geleitet und vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert. Im Berichtsjahr startete eine neue Schreibwerkstatt mit zwölf Jugendlichen. Sie hatten im Rahmen des Festakts zum 75. Geburtstag der Internationalen Jugendbibliothek Gelegenheit, eigene Texte vorzutragen, die sie assoziativ zu Stichwörtern wie „Kinderbuchbrücke“ oder „Weiße Raben“ verfasst hatten.

Ein Bücherschloss mit besonderem Geist.
In Schloss Blutenburg in München können junge Menschen erfahren, wie beglückend Lesen sein kann.
Augsburger Allgemeine, 02. 09.2024

Jugendjury für den Premio Strega Ragazze e Ragazzi

Der Premio Strega Ragazze e Ragazzi 11+ ist der renommierteste Jugendliteraturpreis Italiens. Am Prozess der Preisfindung sind verschiedene italienische Jugendjurys beteiligt. Die einzige ausländische Jugendjury, die die Organisatorin des Preises, die Stiftung Bellonci in Rom, anerkannt hat, ist die Jury der Internationalen Jugendbibliothek, die seit 2017 unter Leitung der Bibliothekarin und Literaturpädagogin Valeria Giaquinto ihre Sitzungen in der Blutenburg abhält. Die Jury tagte auch 2024. Zehn italienische

Lesung von Jugendlichen aus der Schreibwerkstatt für junge Autorinnen und Autoren © Yannick Thedens

Jugendliche kamen im Sommer zusammen, diskutierten über die Shortlist und teilten abschließend der Stiftung Bellonci ihr persönliches Votum für ihr Lieblingsbuch mit.

Literarisches Quartett von Jugendlichen für Jugendliche

1. Dezember, Haus der Kunst

Im Rahmen des Münchner Literaturfestes lud die Bücherschau München zu einem literarischen Quartett ein, das der Jugend-Leseclub „Back to the Books“ der Internationalen Jugendbibliothek im Literaturhaus München bestritt. In der Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche stellten die Mitglieder des Leseclubs, die sich ein Jahr lang durch Bücherberge gelesen hatten, Gleichaltrigen ihre Favoriten vor. Das Gespräch moderierte das Münchner Autorenduo Silke Schlichtmann und Nils Freytag.

Hier – das ist ein kleines Paradies für lesende junge Menschen – eine verspielt eingerichtete Bibliothek.

3sat Kulturzeit, 11. 09.2024

FAMILIENPROGRAMM, SCHREIBWERKSTÄTTEN, BÜCHERCLUBS

Krimischreibwerkstatt

mit Silke Schlichtmann

9. und 10. Februar

Die Internationale Jugendbibliothek beteiligt sich seit vielen Jahren am „Tatort Schreibtisch“, den Schreibwerkstätten des Münchner Kinder-Krimifests. Kinder erhalten von professionellen Schreibpädagoginnen und -pädagogen Tipps, wie sie eine spannende Kriminalgeschichte aufbauen, Spannungsbögen entwickeln und Cliffhanger einsetzen können. In diesem Jahr leitete die Münchner Autorin Silke Schlichtmann die Werkstatt, die sich an Kinder zwischen 10 und 13 Jahren richtete.

Mit Emil, Lottchen und Oskar auf den Spuren von Erich Kästner

Schreibwerkstatt in den Pfingstferien

22. bis 24. Mai

Die Ausstellung „Walter Trier. Der frechfröhliche Illustrator von Erich Kästners Kinderbüchern“ bot den Kindern, die an der Schreibwerkstatt teilnahmen, zahlreiche Anregungen, um sich mit der Figurenwelt von Erich Kästner bekannt zu machen. Ob im Foyer, wo das Cover von „Emil und die Detektive“ räumlich nachgebaut worden war und Kinder – wie Emil und Gustav mit der Hupe – hinter der Litfaßsäule den Dieb Grundeis beobachten konnten, oder im Wehrturm, wo „Die Konferenz der Tiere“ mit den pazifistischen Forderungen an die Erwachsenen präsentiert wurde: Die Kinder fanden in der Ausstellung Charaktere und Szenen aus Kästners Kinderbüchern, die sie als Ausgangspunkt für eigene Geschichten wählten. Dafür stellten sie sich unkonventionelle Schreibaufgaben wie „Woher hat Gustav seine Hupe?“, „Wie fühlt es sich an, plötzlich einem Kind gegenüberzustehen, das genauso aussieht wie man selber?“ oder „Was wäre, wenn Emil ein Mädchen wäre?“ Die Journalistin und Autorin Kaja Godart leitete die 8- bis 12-jährigen Kinder mit Wortspielen, Schreibaufgaben, Tipps und Erzählimpulsen an und brachte sie spielerisch zum Schreiben.

Schreibwerkstatt „Auf den Spuren von Erich Kästner“

Der Bücherclub

„Buch auf, Film ab!“

Beliebt war wieder der Literaturtreff „Buch auf, Film ab!“, in dem Kinder ab acht Jahren mit einfachen Mitteln, einem Tablet und Schnittprogramm, Geschichten in Szene setzen, filmen und schneiden. Die Bibliothek veröffentlicht die Kurzfilme auf ihrer Homepage. Der Bücherclub findet jeweils in den Schulferien statt.

FAMILIENFESTE, SOMMERFERIEN-PROGRAMM, VERANSTALTUNGEN FÜR FAMILIEN

Familienfeste und offene Veranstaltungen für Familien erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Das mag einerseits an dem schönen Ort Blutenburg liegen, der sich mit einfachen Mitteln in einen großen Spielplatz verwandeln lässt, andererseits auch an neuen literaturpädagogischen Konzepten, in die verstärkt partizipatorische Ansätze sowie Elemente des Improvisationstheaters und des Live-Rollenspiels einfließen.

Insgesamt ist zu beobachten, dass die Familienfeste von Eltern mit immer jüngeren Kindern, viele im Vorschulalter oder im unteren Grundschulalter, besucht werden. So erfreulich das Interesse an den Sommerwerkstätten, den Lesekonzerten oder Familienfesten ist, bleibt die Beobachtung: Es wird deutlich schwieriger, Kinder außerhalb des Grundschulalters für offene Veranstaltungen zu gewinnen. Immer früher verbringen Kinder ihre Freizeit mit digitalen Unterhaltungsformaten. Sie sind nicht einfach aus ihren Kinderzimmern zu locken. Das Lesen von Büchern und das freie Spielen nehmen im Kindesalter nicht nur deutlich, sondern auch früher ab.

NotenTexte

„Die Konferenz der Tiere“

Eine musikalisch-literarische Matinee für Kinder

10. März

Eine Bearbeitung der berühmten Friedensparabel „Die Konferenz der Tiere“ von Erich Kästner setzte die Reihe „NotenTexte. Musik und Literatur für Kinder“ fort. Die Aufführung war einer von mehreren Beiträgen, die die Internationalen Jugendbibliothek zum Kästner-Jahr für Kinder ins Programm nahm. „Die Konferenz der Tiere“ geht auf eine Idee von Jella Lepman zurück. Sie erzählt von Tieren, die die Unfähigkeit der Menschen, Frieden zu schließen, derart erzürnt, dass sie eine Weltkonferenz der Tiere einberufen, die mit einer Art UN-Charta für Kinderrechte und ein friedliches Zusammenleben endet.

Für die Bühnenfassung musste der Text stark gekürzt werden. Als Sprecher gewann die Bibliothek den Schauspieler Jakob Immervoll vom Münchner Volkstheater, die Regie übernahm Mona Vojacek Koper.

Ein Streichquartett mit Musikerinnen und Musikern des BRSO trug mit einer spannenden Musikauswahl zur gelungenen Gesamtdramaturgie bei.

Obwohl im Vorfeld die Befürchtung bestand, Eltern könnten auf das Thema eher mit Zurückhaltung reagieren, waren die drei Veranstaltungen schnell ausverkauft. Die Aufführungen waren mitreißend und wurden begeistert beklatscht.

Angesichts von ständige Ablenkung durch verführerisch blinkende Screens wird die Blutenburg zum märchenhaften Schloss, in dem jeder der Welt für ein paar Stunden entfliehen kann. Einfach abtauchen in andere Welten, ohne Leistungsdruck.

Münchner Merkur, 14.09.2024

In der Reihe NotenTexte machen ein Streichquartett aus Musikerinnen des BRSO sowie Jakob Immervoll, Ensemble-Mitglied am Münchner Volkstheater, die „Konferenz der Tiere“ fantasievoll hörbar. Und sie zeigen, dass die Suche nach dem Weltfrieden nach wie vor aktuell ist.

Süddeutsche Zeitung, 31.01.2024

Musikalisch-literarische Aufführung von „Die Konferenz der Tiere“ © Astrid Ackermann

Wiedereröffnung der Kinderbibliothek

Es geht um die Kinder!

22. März

Nach einem halben Jahr Schließzeit wurde die innenarchitektonisch komplett neu gestaltete Kinderbibliothek mit einem Familienfest wiedereröffnet. Bereits bevor Thomas Bosch vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Dr. Christiane Raabe die Bibliothek offiziell in die Hände der kleinen Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer übergaben, tobten viele Kinder im Schlosshof, der mit mobilen Spielgeräten bestückt war. Über dem neuen Eingang zur Kinderbibliothek, der in die Mitte des Gebäudekomplexes verlegt worden war, hing das von Walter Trier für die „Konferenz der Tiere“ gestaltete Banner „Es geht um die Kinder“.

Täglich können sich hier [...] Kinder, Heranwachsende und ihre Eltern in Bilder und Texte vertiefen, die eine bessere Welt möglich erscheinen lassen, ohne ihre bedrohlichen Makel zu vernachlässigen.

LiteraturSeiten 09/2024

Nachdem Thomas Bosch eine an Erich Kästner angelehnte kurze Rede an die Kinder gehalten und das Band durchgeschnitten hatte, strömten die Kinder und ihre Eltern in die neue Bibliothek, eroberten Leseecken und -nischen, vertieften sich in Bücher, saßen auf Treppenstufen, Bänken oder auf dem Boden. An der Decke hingen Mobiles mit 1.000 Origami-Kranichen, ein aus Japan stammendes Symbol für Frieden und eine atomwaffenfreie Welt. Zwischen den Regalen und im Hof sprangen Pumuckl, das Sams, Pippi Langstrumpf und Momo herum und wurden von den Kindern bestaunt.

Im Jella-Lepman-Saal gab es mehrere Lesungen: Paul Maar, der Autor des „Sams“, stellte mit seinem Enkel Hannes Maar, einem jungen Illustrator, sein neuestes Buch vor. Die Schauspielerin und Erfolgsautorin Sabine Bohlmann las aus ihrer beliebten Kinderbuchreihe „Frau Honig“, und die chilenische Autorin María José Ferrada trug Gedichte aus ihrem kürzlich ins Deutsche übersetzten Gedichtband „Als du Wolke warst“ vor. Im Malstudio entdeckten Kinder das koreanische Alphabet, im kleinen Eckzimmer, an dessen Wänden Kinderbilder aus den 50er-Jahren aus dem Malstudio-Archiv hingen, lasen Eltern in verschiedenen Sprachen Bilderbücher vor. Der Freundeskreis der Internationalen Jugendbibliothek sorgte mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Saft für das leibliche Wohl der etwa 750 Besucherinnen und Besucher, die zur Wiedereröffnung der Kinderbibliothek gekommen waren.

Paul Maar liest zu Wiedereröffnung der Kinderbibliothek © Yannick Thedens

Pumuckl als Überraschungsgast bei der Wiedereröffnung der Kinderbibliothek
© Yannick Thedens

Mit Witzen, Nonsensgedichten und einem Krachmacher in den Sommer

Lesung mit Musik

16. Juli

Zur Eröffnung des Humorparcours „Kinderspiele“, der vor den Mauern von Schloss Blutenburg aufgebaut worden war, sammelten sich Familien im Schlosshof, um von dort aus nach kurzen offiziellen Ansprachen der Direktorin, Dr. Christiane Raabe, dem Vorstandsvorsitzenden des Forum Humor und komische Kunst e.V., Reinhard G. Wittmann, sowie dem Vorsitzenden der Bürgervereinigung Obermenzing e.V., Frieder Vogelsgesang, um den Schlossweiher zu ziehen. Voran ging ein Straßenmusiker, der tanzend und trommelnd wie der Rattenfänger von Hameln die Kinder von einer Ausstellungsstation zur nächsten zog. An den einzelnen Stationen – an Straßenlaternen befestigte Schilder mit Kinderbuchillustrationen – las die Schauspielerin Pia Zimmermann vor oder erzählte Witze. Nach einer Stunde erreichte der Zug wieder den Schlosshof, wo es Brezn und Limonade für die Kinder gab.

Wenn ich einmal richtig frech wär!

Eine kreative Sommerwerkstatt für Kinder

29. Juli bis 2. August

Kinder waren von den Corona-Jahren besonders stark betroffen. Sie mussten viel und durften wenig. Ihr Bewegungsdrang war eingeengt, die sozialen Kontakte außerhalb der Familie weitgehend unterbunden. Doch auch mit den Lockerungen der strengen Auflagen ließ der Druck nicht nach. Er kam nun aus der Schule, in der sich zeigte, dass hinsichtlich der Lernziele viele Kinder durch das Home Schooling weit zurückgefallen waren.

Um diesen Zwängen etwas entgegenzusetzen, konnten sich Kinder zwischen acht und zwölf Jahren eine Woche lang in den Sommerferien kreativ ausprobieren. Sie hatten Raum, um im freien Spiel und durch künstlerische Aktivitäten in andere Rollen zu schlüpfen, die sie ermächtigten, ihre Wünsche und Fantasien nach Freiheit auszuleben. Unter der theaterpädagogischen Führung von Micaela Czisch vom Verein Zirkel kulturelle Bildung und dem Musiker Claus Losek entwickelten die Kinder ein kleines Bühnenstück und erdachten sich dafür gemeinsam eine Geschichte mit starken Charakteren, die aus der Enge eines regulierten Kinderlebens ausbrechen. Sie gestalteten Kostüme, malten ein Bühnenbild, studierten Rollen ein oder übernahmen die musikalische Begleitung des Auftritts. Am Ende der Woche führten sie ihr Stück vor Eltern, Geschwistern, Freundinnen und Freunden auf.

Kinder kommen „in geheimer Mission“ im Schlosshof zusammen. [...] Sie müssen bekannte Kinderbuchheldinnen und -helden von einem Zauberbann befreien, denn diese haben leider ihre magischen Kräfte verloren [...]. Dass sie die wiedergewinnen, steht außer Frage – lasst die Kinder nur mal anfangen.

Süddeutsche Zeitung, 1.09.2024

Die Sommerwerkstatt wurde von der Ellis-Kaut-Stiftung gefördert.

Familienfest

Achtung, Achtung! Rettet die Kinderbuchstars

Ein interaktives Stationenspiel zum Bibliotheksjubiläum

15. September

Die Internationale Jugendbibliothek feiere ihren 75. Geburtstag mit einem breit gefächerten Programm, das sich nicht nur an eingeladene Gäste richtete, sondern auch an jene, um die es der Bibliothek seit ihren Anfängen in erster Linie geht: die Kinder. Dafür konzipierte sie ein Live-Rollenspiel für mehrere Kindergruppen auf der Grundlage einer einfachen Spielidee. Kinder sollten bekannten Kinderbuchfiguren wie Pippi Langstrumpf, dem Sams oder Asterix, die von einer bösen Macht verzaubert worden waren und ihre magischen Kräfte verloren hatten, helfend beistehen. Dafür mussten sie an Stationen eine Reihe von Aufgaben lösen: etwa Zaubertränke mixen, Zaubersprüche dichten oder einen funktionstüchtigen Flaschenzug für einen Schlossturm bauen. An jeder Station sammelten sie Punkte. Am Ende kamen alle im Jella-Lepman-Saal zusammen, wo die verzauberten Kinderbuchhelden in einer spektakulären Schau von ihrem Unglück befreit wurden.

Das Spielkonzept hatte die Spiele-Entwicklerin Dr. Katrin Geneuss in Abstimmung mit dem Programmteam der Bibliothek entwickelt. Das Rollenspiel wurde im Laufe des Tages zweimal durchgespielt. Zudem wurde der Schlosshof zu einem großen Outdoor-Spielplatz, wo Kinder, die nicht am Stationenspiel teilnahmen, toben konnten. In der Kinderbibliothek lasen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Bilderbücher in verschiedenen Sprachen für die Kleinsten vor, und auf mehrere Führungen konnten Erwachsene und Kinder die Bibliothek und die Ausstellungen kennenlernen. Die Schlossschänke unterhielt ein Jubiläumscafé im Freien, das trotz der kühlen Witterung viel Zulauf fand. Hunderte Familien kamen an diesem Tag ins Schloss, um den Geburtstag der Bibliothek zu feiern.

Momo und das Sams am Fenster des Jella-Lepman-Saals © Yannick Thedens

Der kleine Esel Ariol

Comic-Lesung mit dem Comic-Zeichner Marc Boutavant, dem Musiker Marcus Grassl und dem Comic-Experten Jakob Hoffmann

11. Oktober

Aus Anlass der Eröffnung der Ausstellung „Ausgezeichnet! Illustrationen aus Frankreich, Belgien und der Schweiz“ lud die Internationale Jugendbibliothek Kinder zu einer interaktiven Comic-Lesung ein. Mit Bildern, musikalischer Improvisation und Untermalung, witzig vorgetragenen Dialogen und Live-Zeichnen-Einlagen brachten der französische Comic-Künstler Marc Boutavant, der Comic-Sprecher Jakob Hoffman

und der Musikinterpret Marcus Grassel Episoden aus der Comic-Reihe „Ariol“ zur Aufführung. Diese Comics erzählen von der Freundschaft eines bebrillten, blauen Esels und eines kecken, rosa Schweins und erreichen eine kleine, aber begeisterte Fangemeinde in Deutschland. Marc Boutavant, der künstlerische Vater von Ariol, animierte die Kinder im Publikum zum Zeichnen.

NotenTexte
Fabelhafte Füchse
Eine musikalisch-literarische Aufführung für Kinder
27. Oktober

In Anlehnung an die Jahresausstellung „Von Füchsen und Fabeln“ widmete sich die musikalisch-literarische Aufführung in der Reihe „NotenTexte. Musik und Literatur für Kinder“ dieses Mal der Figur des Fuchses. Die Sprecher Rania Mleihi und David Benito García erzählten zwei internationale Tiergeschichten und eine klassische Fabel auf Deutsch, Spanisch und Arabisch und setzten komische und spannende Passagen szenisch um. Sie trugen Masken, verkleideten sich, schlichen, schlenderten oder sprangen über die Bühne. Der Cellist Till Schuler und der Percussionist Aaron Grünwald vom BRSO spielten dazu atmosphärisch eindringliche Kompositionen oder zeigten ihre Kunst in atemberaubend schnellen Schlagzeugsoli.

Die Reihe „NotenTexte“, eine Kooperation der Stiftung Internationale Jugendbibliothek mit der musikpädagogischen Abteilung des Bayerischen Rundfunks, „BRSO und du“, startete vor drei Jahren und hat sich bei Münchner Familien etabliert. Die drei Termine waren wieder innerhalb kurzer Zeit ausverkauft.

© Astrid Ackermann

Lichterhäuschenfest
6. Dezember

In Anlehnung an das Luzienfest in Schweden und in Oberbayern wird seit mehr als 20 Jahren im Bücherschloss ein adventliches Lichterhäuschenfest gefeiert, bei dem unzählige schwimmende Laternen auf den Weiher vor Schloss Blutenburg gesetzt werden und diesen in ein funkelndes Lichtermeer verwandeln. Die Lichterhäuschen für dieses Fest bastelten viele Kinder am Buß- und Bettag in der Internationalen Jugendbibliothek, die an diesem Tag zudem eine kleine Ausstellung mit Advents-, Weihnachts- und Winterbüchern aus aller Welt vorbereitet hatte. Wegen des regnerischen und stürmischen Wetters nahmen in diesem Jahr weniger Kinder mit ihren Eltern und Großeltern an dem beliebten Umzug um den Schlossweiher teil, der festlich auf den Advent einstimmt. Die Rolle der Heiligen Luzia übernahm wie immer die Volontärin der Bibliothek.

Als Russland die Ukraine im Februar 2022 überfiel, haben wir uns sofort mit der Ukraine solidarisiert und viele Projekte auf den Weg gebracht [...] Nach wie vor arbeiten wir an einer „Weiß-Blau-Gelben Kinderbuchbrücke“, die die Bayerische Staatskanzlei großzügig fördert.

Chistiane Raabe in Hallo München, 9.09.2024

Weiß-blau-gelbe Kinderbuchbrücke
Ukrainische Kinderbücher für Stadtbibliotheken in Bayern

Auf Initiative der Stiftung Internationale Jugendbibliothek und finanziell gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei startete ein Projekt zur Vermittlung aktueller Kinderbücher aus der Ukraine an 30 Stadtbibliotheken in Bayern. Unter dem Titel „Weiß-blau-gelbe Kinderbuchbrücke“ stellte die Lektorin für osteuropäische Kinder- und Jugendliteratur Dr. Katja Wiebe eine Titelliste zusammen, die Grundlage für 30 Buchpakete wurde. In enger Absprache mit der Bayerischen Staatskanzlei und deren Büro in Kiew konnten bis Ende des Jahres 30 bayerische Bibliotheken, die sich auf eine Teilnahme an dem Projekt beworben hatten, ein Buchpaket entgegennehmen. Den Auftakt machte Mitte Dezember die Stadtbibliothek Kempten, wo der Bayerische Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales Eric Beißwenger, der die Schirmherrschaft des Projekts übernommen hatte, die Bücher feierlich der Bibliotheksleitung und einer Gruppe ukrainischer Kinder übergab. Die Direktorin der Internationalen Jugendbibliothek, Dr. Christiane Raabe, nahm an der Veranstaltung teil.

Ziel des Projekts ist es, in Deutschland lebenden ukrainischen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Bindung an die Ukraine durch Sprache, Kultur und Literatur aufrechtzuerhalten. Zum Abschluss des Projekts wird Anfang 2025 eine Lesung mit einer ukrainischen Autorin in der Internationalen Jugendbibliothek stattfinden.

Geschichten, die Eltern mit ihren Kindern teilen und ihnen vorlesen, können Brücken bauen und Bindungen schaffen, die ein Leben lang halten.

Michael Gerard Bauer zur Frage, was ihm das Motto Jella Lepmans: Mit Kinderbüchern Brücken bauen, bedeutet. Schweizer Illustrierte, 9.09.2024

KINDERBIBLIOTHEK

Die Kinderbibliothek der Internationalen Jugendbibliothek wurde nach dem Umbau Ende März mit einem Familienfest wiedereröffnet. Sie bietet einen internationalen Bestand von etwa 24.000 Kinderbüchern für die Ausleihe nach Hause an und ist ein Ort, an dem Kinder nicht nur lesen und schmökern, sondern internationale Vorlesestunden, Bilderbuchkinos oder Bastelnachmittage besuchen können. Sie ist montags bis freitags an den Nachmittagen geöffnet. Das innenarchitektonische Konzept dafür hatten Studierende der TU München erarbeitet, die Umsetzung leitete der Architekturdozent Dr. Jörg Rehm. Der seit 1983 unverändert genutzte Bibliotheksraum, der mit Stahlregalen zugestellt war und vor allem der Ausleihe diente, wurde vollständig neu gestaltet: Der Eingang wurde verlegt, ein prominenter Thekenbereich mit kindgerecht ausgelegten niedrigen Präsentationsflächen in der Mitte des Raums eingerichtet und eine zurückhaltend-elegante Lichtkonstruktion an der Decke montiert. Die Kinderbibliothek mit dem historischen Deckengewölbe kann nun wieder ihre ansprechende Raumwirkung entfalten und lädt mit Treppen, die bis zu den hoch unter der Decke aufgestellten Büchern führen, Lesenischen und viel freiem Platz zum längeren Aufenthalten ein.

Nach der Wiedereröffnung besuchten bis Ende des Jahres 12.500 Personen die Kinderbibliothek, die Zahl der Neuanmeldungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um über 100 auf 523 an. Aufgrund einer Datenkorrektur infolge hoher interner Buchungen auf den Ausleihbetrieb im Zuge des Umbaus 2023 sank die Zahl der Entleihungen jedoch auf 35.232 Medieneinheiten. Das Ziel der Neugestaltung der Kinderbibliothek, einen Dritten Ort mit attraktiverer Aufenthaltsqualität für Kinder und Familien zu schaffen, wurde dagegen erreicht. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher hielten sich weit länger in der Kinderbibliothek auf als vor dem Umbau. Sie liehen nicht nur Bücher aus, sondern schmökerten, spielten, kuschelten in den Lesehöhlen oder nutzten die Tischflächen zum Lernen oder für Hausaufgaben. Die Nutzung der Kinderbibliothek hat sich also auf eine ganz neue Weise, die sich nicht in Zahlen widerspiegelt, deutlich intensiviert. Dies zeigt, dass der Bedarf von Kindern und Familien nach einem Ort des Schmökerns, der Begegnung und der Präsenznutzung von Büchern sehr hoch ist.

Neben dem Ausleihbetrieb fanden 35 internationale Vorlesestunden statt, die von Eltern, Großeltern, Stipendiatinnen und Stipendiaten bestritten werden. Dieses niederschwellige Angebot, das für kleine Zuhörergruppen gedacht ist, erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei den Besucherinnen und Besuchern der Kinderbibliothek. Daher wurde das Spektrum der Vorlesestunden noch einmal auf nunmehr 19 Sprachen erweitert. Besonders beliebt waren im Berichtsjahr Chinesisch, Deutsch, Englisch, Koreanisch und Russisch, aber es wurde auch auf Portugiesisch, Serbisch, Slowenisch, Tschechisch, Ukrainisch und Vietnamesisch vorgelesen. Alle sechs Wochen fand zudem der „Büchertreff“ für Vorschulkinder statt, ein vor vielen Jahren erfolgreich eingeführter Bücherclub für die jüngsten Bibliothekskinder.

Blick in die Kinderbibliothek © Yannick Thedens

Neben dem Ausleihbetrieb und dem Veranstaltungsprogramm konnte das Team der Kinderbibliothek das Berichtsjahr für Nacharbeiten zur Umgestaltung nutzen. Der im Lauf der Jahre zu groß gewordene Buchbestand wurde aktualisiert und weiter reduziert, um besser präsentiert werden zu können. Etwa 2.150 Bücher und AV-Medien wurden aussortiert und ca. 1.700 CDs in neue Hüllen umgesteckt und neu etikettiert.

Um den Bestand weiterhin zu aktualisieren, wurden knapp 900 neue Bücher in den Bestand aufgenommen. Außerdem wurde besonders von kleineren Kindern sehr intensiv genutzte Tonie-Bestand wurde um weitere Hörfiguren zum Ausleihen erweitert.

SPEZIALBIBLIOTHEK UND FORSCHUNGSSTÄTTE

Blick ins Magazin unter dem Schlosshof
© Natacha Olbrich

BESTANDSENTWICKLUNG UND BESTANDSAUFBAU

Allgemeine Bestandsentwicklung

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek besitzt weltweit die größte Sammlung nationaler und internationaler Kinder- und Jugendliteratur. Die Bücher in mehr als 250 Sprachen, darunter historische Bestände aus fünf Jahrhunderten, stammen aus 146 Ländern und wurden der Bibliothek seit ihrer Gründung 1949 sukzessive geschenkt. Etwa 1.000 Verlage aus aller Welt, mit denen die Lektoren und Lektorinnen in ständigem Kontakt stehen, sowie private Förderer und Kinderbuchsammler ermöglichen durch ihre Schenkungen den regelmäßigen Bestandsaufbau der Bibliothek.

Im Jahr 2024 wuchs der akzessionierte Bestand auf 688.298 Medieneinheiten an. Der Buch- und Medieneingang lag im Berichtsjahr aufgrund zahlreicher Schenkungen von Verlagen und Privatpersonen bei 14.637 Einheiten hoch. Die daraus ausgewählten Bücher sind Teil des jährlichen Buchzugangs. Von den Verlagen kamen mit 8.983 Buchschenkungen 2.647 Bücher mehr als im Jahr 2023. Die Situation der Verlage scheint sich zumindest teilweise wieder zu stabilisieren. Darüber hinaus hatte die internationale Kinderbuchmesse in Bologna 2024 wieder eine wichtige Funktion als Bücherbörse. Der Austausch auf der Messe trug mit wichtigen internationalen Büchern zum Buchzugang bei. Vornehmlich kleinere Verlage können ihre Produktionen, die sie dort ausstellen, am Ende der Messe der Bibliothek übergeben.

> *Die Internationale Jugendbibliothek ist das kulturelle Gedächtnis für Kinderliteratur der ganzen Welt.*
> Jüdische Allgemeine, 2. September 2024

NEUE SAMMLUNGEN

Schriftstellerischer Nachlass von Bruno Horst Bull

Der Kinderbuchautor Bruno Horst Bull (1933-2024) veröffentlichte Märchen, Kindergedichte in Anthologien sowie in Kalendern, Zeitschriften und Tageszeitungen. Seine Kindergedichte finden sich in vielen Kinderzeitschriften und wurden im Kinderfunk vorgelesen. Seit 1964 veröffentlichte er, auch als Herausgeber, mehr als 70 Kinderbücher, darunter mehrere Sammelbände. James Krüss schrieb 1959

Schattenriss von Cécile Leo

über Bull: „Der jüngste deutsche Kinderdichter ist Bruno Horst Bull, unter dessen zahlreichen Kinderversen sich viel Gutes findet.“ Der Autor hat der Stiftung Internationale Jugendbibliothek vor seinem Tod seinen schriftstellerischen Nachlass überlassen. Dazu gehören Bücher und Hefte, die er verfasst oder herausgegeben hat, sowie Anthologien, in denen er vertreten ist. Die Originalmaterialien umfassen ca. 80 Aktenordner mit Manuskripten, Briefen und ungedruckten Texten. Der Nachlass ergänzt den kinderlyrischen Schwerpunkt im Nachlassarchiv der Bibliothek.

Schattenriss-Sammlung von Dr. Florian Dering

Florian Dering hat der Bibliothek seine Sammlung von Schattenriss-Illustrationen geschenkt. Dazu gehören etwa 270 mit Schattenrissen illustrierte Bücher aus den Jahren 1850-1980 sowie Bücher mit Scherenschnitten, Bilderbogen aus den Jahren 1850 bis 1925 mit Silhouetten (darunter Münchener Bilderbogen, Deutsche und Neue Deutsche Bilderbogen und Kriegsbilderbogen) sowie Sekundärliteratur über Schattenillustrationen. Unter den Künstlern sind bekannte Personen vertreten wie Kaspar Braun, Luise von Breitschwert, Daniel Chodowiecki, Luise Duttenhofer, Karl Fröhlich, Paul Konewka, Franz von Pocci oder Moritz von Schwind.

Pop-up-Bücher-Sammlung von Wolfgang Metzger

Die Sammlung von Wolfgang Metzger, die ca. 400 Pop-up-Bücher aus den 1950er- bis 2020er-Jahren in verschiedenen Sprachen wie Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Tschechisch umfasst, erweitert die 2013 übernommene Pop-up-Sammlung von Ulla Klückmann. Außer Büchern des berühmten Papieringenieurs Vojtěc Kubašta sammelte Metzger ausgefallene Beispiele der Papieringenieurskunst von Alexander Beslik, Zdeněk Burian, Eric Carle, David A. Carter,

Beispiel aus der Pop-up-Sammlung Metzger

M. Karpenko, Zdeněk Kondelík, I. Kononow, Přemysl Kubela, Lija Majorawa, Jaroslav Nemecek, Jiri Pavlin, Maurice Pledger, Marjorie Priceman, S. Pynina, Robert Sabuda, Gustav Seda, Ivo Sedivy, Jiri Skopek, Jiří Trnka und anderen. Die Sammlung wurde der Stiftung Internationale Jugendbibliothek als Schenkung übergeben.

Kleinere Schenkungen von Briefen, Illustrationen, Objekten und historischen Sammlungen

Wolfgang Müller-Härlin (Pseudonym Manuel Thomas) überließ der Bibliothek für das Michael-Ende-Museum einige Originalgrafiken von Edgar Ende sowie handbemalte Ostereier und Spanschachteln von Luise Ende. Lioba Betten schenkte Originalbriefe von Michael Ende, Lilo Fromm, Binette Schroeder, Ursula Wölfel und anderen. Wolfgang Bernert überließ der Internationalen Jugendbibliothek neben Büchern von Edith Nesbit hinreißende Original-Zeichnungen von Siegfried Oelke, die dieser 1948 zur deutschen Übersetzung von Nesbits „The Story of the Treasure Seekers“ („Die Schatzsucher“) geschaffen hat. Jürgen Gutsch spendete Bücher aus seiner Sammlung englischer illustrierter historischer Kinder- und Jugendbücher, v. a. von der Autorin Mrs. Molesworth.

BESTANDSERSCHLIESSUNG

Katalogisierung der jährlichen Bucheingänge

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 7.150 Medieneinheiten erschlossen. Davon wurden 6.100 Titel im Haus katalogisiert. Die verbleibenden 1.050 Titel vornehmlich in deutscher und englischer Sprache erschloss ein externer Dienstleister. Nach wie vor katalogisieren die Diplom-Bibliothekarinnen der Internationalen Jugendbibliothek mit ihren vielfältigen Sprachkenntnissen die meisten fremdsprachigen Bücher in lateini-

Bücherei, Archiv, Sammlung, Ausstellung, Wissenschaft und Populärkultur - die Internationale Jugendbibliothek ist eine Wundertüte für Kinderliteratur in jeglicher Form.

Jüdische Allgemeine, 2. September 2024

scher Schrift und Titel in nichtlateinischen Schriftsprachen aus den laufend eingehenden Schenkungen.

Zusätzlich zur Katalogisierung wurden wieder laufend Katalogdatensätze, die bei der Retrokatalogisierung des Zettelkatalogs fehlerhaft in die Datenbank eingespielt wurden, korrigiert. Solche Korrekturen wie das Auflösen von Bindeeinheiten, das Einarbeiten alter akzessionierter Bücher oder die Neuanlage nicht mehr oder nur fragmentarisch erhaltener Aufnahmen beispielsweise aus den Länderkatalogen sind zeitaufwändig und fielen besonders häufig im Rahmen des Digitalisierungsprojekts „Colibri – Corpus Libri et Liberi. Digitalisierung historischer Kinder- und Jugendbücher aus dem Langen 19. Jahrhundert“ an.

Erschließung des Nachlasses von Josef Guggenmos

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierte Erschließung des literarischen Nachlasses von Josef Guggenmos konnte Ende Mai des Jahres offiziell abgeschlossen werden. Der Nachlass wird weiterhin beschriftet, ist jedoch seit Abschluss der Erschließung voll umfänglich im Verbundkatalog Kalliope recherchierbar und konnte im Lesesaal genutzt werden.

Zum Abschluss des Erschließungsprojekts führte die Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität München einen Workshop durch (S. 91)

Erschließung der Werner Ziesel-Sammlung

Die 2022 vom Ehepaar Gertrud und Werner Ziesel gestiftete, über 1.500 Bücher umfassende Sammlung historischer Kinder- und Jugendbücher von 1550 bis in die 1920er-Jahre wurde im Berichtsjahr im Haus weiter katalogisiert. Da es sich um sehr seltene Bücher handelt, ist die Katalogisierung mit einem erhöhten Rechercheaufwand verbunden. Einige Bücher konnten im Rahmen des Digitalisierungsprojekts Colibri digitalisiert werden.

Erschließung der Yokota-Teale-Collection

Die Sammlung des amerikanischen Ehepaars William Teale und Junko Yokota umfasst etwa 3.000 qualitativ hochwertige englischsprachige Kinder- und Jugendbücher aus den Jahren von ca. 1970 bis 2018. Nach dem Tod von William Herbert Teale (1947-2018), Professor für Literacy, Sprache und Kultur sowie Direktor des Chicago Center for Literacy der University of Illinois, vermachte seine Witwe Junko Yokota, Professor em. am

Ilse und Ernst Schur, Vom Spielen und Lachen und was-wir-sonst-so-machen. Stuttgart [1912]

National College of Education der National Louis University Chicago, ihre gemeinsame Büchersammlung der Stiftung Internationale Jugendbibliothek.

Diese repräsentative Sammlung enthält zahlreiche Bilderbücher, Kinder- und Jugendromane, Kinderlyrik, Übersetzungen internationaler Märchen, zweisprachige Ausgaben, interkulturelle Literatur auch indigener Kulturen sowie Kinder- und Jugendsachbücher über Natur, Kunst, Länder, Umweltschutz u.v.m. Die Erschließung der Sammlung wird kontinuierlich fortgesetzt.

Erschließung des künstlerischen Nachlasses von Binette Schroeder

Die Erschließung des Nachlasses der Bilderbuch-Illustratorin und Künstlerin Binette Schroeder im Verbundkatalog „Kalliope“, finanziert durch die Binette Schroeder-Stiftung, wurde im Jahr 2024 von einem freien Mitarbeiter der Internationalen Jugendbibliothek weitergeführt.

Erschließung der Stoffbuch-Sammlung von Anne Pellowski

Anne Pellowski (1933-2023), Bibliothekarin, Kinder- und Jugendbuch-Autorin und vor allem Geschichtenerzählerin, trug im Laufe ihres Berufslebens eine beeindruckende Sammlung von etwa 165 Stoffbüchern für Kinder zusammen. Darunter finden sich sowohl handgefertigte, als auch kommerziell produzierte Stoffbücher für Kinder. Dazu kommen Unikate, die Anne Pellowski in ihren Workshops gemeinsam mit Kindern

erstellte. Aufgrund der Nachfrage mehrerer Nutzerinnen und Nutzer wurde diese von Junko Yokota erworbene und der Internationalen Jugendbibliothek gestiftete Sammlung im Berichtsjahr für die Feinerschließung vorsortiert und systematisch geordnet.

Aus der Stoffbuch-Sammlung von Anne Pellowski

vierbändigen „Bibliographie Erich Kästner“ (2011/2021) zusammengetragen hat. Es enthält laut seiner Aussage etwa 98% der bis 2021 publizierten Materialien von und über Erich Kästner.

Zu diesem Bestand gehört eine Bibliothek mit Primärliteratur von sowie Sekundärliteratur über Erich Kästner und sein Werk, außerdem ein Archiv von Kopien originaler Briefe und Lebensdokumente, unselbständig erschienener Artikel, Gedichte, Chansons, Erzählungen, Rezensionen und Reden. Unter den Primärwerken sind wichtige Quellen für die KJL-Forschung zu finden, beispielsweise Kästners Beiträge in der „Kinderzeitung von Klaus und Kläre“ (Beilage des Familienmagazins „Beyers für Alle“) aus der Zeit der Weimarer Republik oder in der Kinderzeitschrift „Pinguin“ aus dem ersten Jahrzehnt nach dem Zweiten Weltkrieg.

BIBLIOTHEKARISCHE PROJEKTE

Eröffnung der Erich Kästner-Forschungsstelle im Erich Kästner-Gedenkzimmer

Im Sommer 2021 übergab der Erich Kästner-Bibliograph Dr. Johan Zonneveld der Stiftung Internationale Jugendbibliothek sein Forschungsarchiv, das er im Laufe seiner Jahrzehnte umfassenden Arbeit an seiner

Alles zu Erich Kästner findet sich in den Regalen in dem lichten Raum, in dem unter einem Bildnis des großen Kinderbuchautors auch ein Arbeitsplatz ist.

Augsburger Allgemeine, 2.09.2024

Blick in die Erich Kästner- Forschungsstelle

Nach dem Umbau des ehemaligen Erich Kästner-Gedenkzimmers im Torturm wird das Zimmer nun als moderne Forschungsstelle mit zwei Arbeitsplätzen genutzt. Ein Stipendium soll in Kürze ausgeschrieben werden.

Workshop in der Staatsbibliothek zu Berlin

Abschluss des Projekts „Colibri – Corpus Libri et Liberi. Digitalisierung historischer Kinder- und Jugendbücher aus dem Langen 19. Jahrhundert“

5. und 6. September

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Colibri-Digitalisierungsprojekt, zu dem die Internationale Jugendbibliothek mit etwa 5.100 Büchern aus ihren historischen Sammlungen beigetragen hat, wurde 2024 mit einem Workshop in der Staatsbibliothek zu Berlin abgeschlossen. Das Projekt war am 1. Juni 2021 als Kooperation der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Braunschweig, der Universitätsbibliothek der Universität Bielefeld und der Internationalen Jugendbibliothek München, unterstützt von einem Fachbeirat, gestartet. Im Laufe von drei Jahren entstand eine einzigartige digitale Sammlung deutschsprachiger historischer Kinder- und

Jugendliteratur aus dem Erscheinungszeitraum von 1801 bis 1914.

Der Workshop wurde mit einer Feierstunde eröffnet. Alle Beteiligten betonten die herausragende, außergewöhnlich kollegiale sowie äußerst zielgerichtete Zusammenarbeit der Institutionen. Das Projekt blieb nicht nur im zeitlichen Rahmen, sondern wurde sogar übererfüllt: Jede Einrichtung konnte etwas mehr als die ursprünglich kontingentierte Anzahl von Büchern digitalisieren lassen, so dass über die geplanten 15.000 digitalisierten Buchtitel hinaus weitere Titel im eigens für das Projekt angelegten Colibri-Portal präsentiert werden können. Insgesamt wurden gut drei Millionen Images gescannt. Die von der Internationalen Jugendbibliothek zur Verfügung gestellten Bücher können momentan ausschließlich über das Colibri-Portal eingesehen werden. Es wird angestrebt, diese Titel 2025 in den Katalog des Bayerischen Bibliotheksverbunds einzuspielen.

Am zweiten Tag des Workshops wurden erste Planungsschritte eines Nachfolgeantrags („Colibri II“) zur Digitalisierung kinderliterarischer Periodika des „Langen 19. Jahrhunderts“ diskutiert. Die Staatsbibliothek zu Berlin wird den Antrag allein stellen. Die Internationale Jugendbibliothek kann ggf. eigene Zeitschriftenbestände zur Digitalisierung bereitstellen.

Blick in den wissenschaftlichen Lesesaal

INTERNATIONALE KINDER- UND JUGENDBUCHFORSCHUNG

Der Lesesaal der wissenschaftlichen Spezialbibliothek

In- und ausländische Gäste nutzen die internationalen Buchbestände der Internationalen Jugendbibliothek im wissenschaftlichen Lesesaal für Forschungen und Studien zur internationalen Kinder- und Jugendliteratur. Sie kommen aus Universitäten, Hochschulen, Akademien, Verlagen, Bibliotheken, Zeitungsredaktionen oder Schulen, recherchieren für ihre Forschungsthemen und arbeiten an ihren Texten. Auch Übersetzerinnen und Übersetzer sowie Autorinnen und Autoren arbeiten, teilweise im Rahmen eines Förderprogramms, an Projekten. Besonders intensiv wird der Lesesaal von Stipendiaten und Stipendiatinnen der Bibliothek sowie weiteren internationalen Gästen genutzt.

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 1.125 Nutzerinnen und Nutzer, darunter 14 Gäste im Rahmen des internationalen Stipendienprogramms. Sie kamen aus 31 Ländern: Belgien, Brasilien, Bulgarien, China, Dänemark, Deutschland, England, Estland, Frankreich, Indien, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Lettland, Litauen, Mexiko, Österreich, Polen, Portugal, Russland, Schottland, Simbabwe, Tschechien, Türkei, Ukraine, USA und Vietnam.

Mit 11.775 Entleihungen sank die Ausleihe von Büchern und Zeitschriften in den Lesesaal im Vergleich zum Vorjahr leicht. Dafür wurden mit 732 Nachlasskonvoluten so viele Nachlassmaterialien wie nie zuvor ausgewertet. Sowohl die zunehmende Erschließung der in der Internationalen Jugendbibliothek vorgehaltenen Nachlässe als auch die aktive Ausrichtung von Tagungen und Workshops zu Themen der Nachlässe setzen Impulse für die Arbeit mit unikalen und originalen Materialien. Dies eröffnet neue Forschungsmöglichkeiten und Erkenntnisse, was beispielsweise im September 2024 auf der Jubiläums-Tagung über Jella Lepman, der Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek, offenbar wurde.

Vorrangig wurden Materialien aus dem historischen Archiv der Internationalen Jugendbibliothek sowie die Nachlässe von James Krüss und Michael Ende genutzt. Aber auch das Kästner-Archiv Zonneveld, der Nachlass von Josef Guggenmos sowie die Nachlässe von Hans Baumann und Binette Schroeder waren nachgefragt.

In der fast andächtigen Atmosphäre des Lesesaals haben sich an diesem Sommertag Forscherinnen aus Dänemark, Korea, Frankreich und Bulgarien mit ihren Laptops hinter Bücherstapeln vergraben. Sie gehören zu den etwa 15 Stipendiaten, die jedes Jahr für bis zu sechs Monate an der IJB forschen.

Jüdische Allgemeine, 2. September 2024

Neben dem Interesse an den Nachlässen war das Spektrum der Forschungen breit gefächert und reichte von sprach- und literaturwissenschaftlichen über philosophische und religionswissenschaftliche Themen bis zu historischen und politischen Ansätzen. Regelmäßig wurde auch zur Illustrationsgeschichte, über Comics und Graphic Novels sowie zu einzelnen Künstlerpersönlichkeiten oder Autorinnen und Autoren geforscht. Auch das Arbeitsfeld der Übersetzungsforschung wurde beackert sowie Recherchen zum Buchmarkt, Verlags- und Bibliothekswesen durchgeführt.

Das Stipendienprogramm

Das Stipendienprogramm der Stiftung Internationale Jugendbibliothek ist eine weltweit einzigartige Initiative zur Förderung der Kinder- und Jugendliteraturforschung. Jährlich arbeiten zwischen 15 und 20 ausländische Forschende aus Disziplinen wie Literatur- und Erziehungswissenschaften, (Kunst-) Geschichte, Philosophie, Kultur- oder Politikwissenschaft mehrere Wochen in der Bibliothek an aktuellen Forschungsthemen. Das Programm verfolgt das Ziel, die wissenschaftliche Beschäftigung mit Kinder- und Jugendliteratur und Illustration zu unterstützen und den freien wissenschaftlichen Austausch zu fördern. Es stärkt die internationale Kooperation, ermöglicht den offenen Dialog zwischen den Kulturen und gibt Impulse für eine vergleichende Kinder- und Jugendliteraturforschung. Damit folgt es auch auf dem akademischen Feld der Intention der Bibliotheksgründerin Jella Lepman, mit Kinderliteratur Brücken in die Welt zu bauen.

Nachdem das Programm aus dem Förderprofil der auswärtigen Kulturpolitik gestrichen worden war, galt es, eine neue, langfristige finanzielle Absicherung des Stipendienprogramms zu erreichen. Dafür musste ein Nachfolger für das Auswärtige Amt gesucht werden. Gespräche mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst verliefen so positiv, dass

Fachlicher Austausch der internationalen Gäste

dieses bereits im zweiten Halbjahr 2024 das Stipendienprogramm förderte und ab 2025 dauerhaft die Finanzierung dieses für die Bibliothek und die internationale Forschung wegweisenden Programms zusagte. Die Brückenfinanzierung, die bereits 2023 notwendig geworden war, übernahmen 2024 dankenswerterweise wieder verschiedene Stiftungen und Förderer. In alphabetischer Reihenfolge waren das das Alumni-Netzwerk der Internationalen Jugendbibliothek, die Bünemann Stiftung, die Hans Dieter Beck Stiftung und die Waldemar-Bonsels-Stiftung.

Im Berichtsjahr konnten 14 Stipendiatinnen und Stipendiaten in der Bibliothek arbeiten. Sie kamen aus Brasilien, China, Dänemark, England, Frankreich, Indien, Irland, Iran, Israel, Russland, Simbabwe, Südkorea, der Türkei, den USA und Vietnam. Die Gattung Bilderbuch stand im Zentrum des akademischen Interesses, was sich in einer Vielfalt von Themen widerspiegelte. Beispiele dafür sind Arbeiten zur Geschichte des Bilderbuchs, zur räumlichen Gestaltung des Motivs „Tod“ und zur Ästhetik visueller Fluchterzählungen und deren Orientalisierung; weiterhin interkulturelle Studien über die Darstellung junger indischer Migrantinnen in globalen Bilderbüchern, Untersuchungen zur Text-Bild-Relation sowie Recherchen zu taktilen Bilderbüchern als Träger von im wörtlichen Sinne „berührenden“ Geschichten.

Weitere Arbeiten befassten sich mit aktuellen Themen im Spiegel der Kinder- und

Stipendiatinnen und Stipendiaten im Schlosshof

Jugendliteratur wie Drogenmissbrauch in Zimbabwe, trennende Mauern oder die negative Darstellung von Mutterschaft.

Auch historische Bücher sowie originale Archivmaterialien wurden genutzt, etwa für eine Studie über historische Schulbücher oder für einen Vortrag über den Einfluss der Internationalen Jugendbibliothek auf die Gründung von Kinderbibliotheken in Italien und anderen europäischen Ländern in der Nachkriegszeit.

Buchwissenschaftliche Studien beschäftigten sich mit Publikationsstrategien für Crossover-Bücher zwischen Kinder- und Erwachsenenliteratur sowie mit dem Einfluss des Hans Christian Andersen Preises auf die Kinderbuchillustration.

An der Bedeutung von Kinderbüchern für eine Welt ohne Hass hat sich nichts geändert. Die Internationale Jugendbibliothek arbeitet seit 75 Jahren daran, mit Lesungen, Ausstellungen, wissenschaftlichen Tagungen, Festivals und Preisverleihungen Kindern- und Jugendbüchern die Bedeutung zu verleihen, die sie verdienen.

LiteraturSeiten München, 09/2024

Neben der Teilnahme an Round-Table-Gesprächen, in denen die Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre Arbeiten zur Diskussion stellten, brachten sich einige von ihnen in das Veranstaltungsprogramm des Hauses ein. So hielt der israelische Stipendiat Dr. Loaay Wattad einen Vortrag für Gymnasiasten über seinen Forschungsschwerpunkt, die Darstellung trennender Mauern in der palästinensischen und israelischen Kinderliteratur. Andere beteiligten sich an den internationalen Vorlesestunden in der Kinderbibliothek.

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNGEN UND WORKSHOPS

Erich Kästner und der Humor

Zwischen subjektiver Disposition und objektiver Erfordernis

Jella-Lepman-Saal
22. bis 24. Februar

Erich Kästner hat verschiedenste Facetten des Humors eingesetzt, sie sind ein konstitutives Element seiner Poetik. Selbst alltagsweltliche Ratgeberliteratur bedient sich bis heute witziger Weisheiten des Autors wie etwa „Es gibt nichts Gutes außer: Man tut es“. Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Frage, was genau den Humor der kästnerschen Texte ausmacht, welche Formen des Humors er verwendete und welchen Zweck er dieser Reflexionsform und Darstellungsweise zuschrieb, stand bisher aus. Hier setzte die Tagung an und stellte dabei auch grundsätzliche Fragen nach dem Wesen von Humor, Komik und Sarkasmus in der Literatur. Bei Kästner findet man alle diese Formen: das erhabene Wortspiel und den Kalauer, gemütliche und eisige Ironie, Komik in der Handlungsführung und vieles mehr.

In München wurde bei einer Tagung über die besondere Art seines [Kästners] Humor diskutiert. [...] Was genau macht den Humor seiner Texte aus?

Deutschlandradio Kultur, 26.07.2024

Neben Überlegungen zur Stellung und Funktion der verschiedenen Formen humoristischen, komischen, albernen oder sarkastischen Erzählens bei Kästner wurden auch Unterschiede zum Werk anderer Autoren wie Heinrich Mann oder Arno Schmidt, zwei Meistern des Sarkasmus, herausgearbeitet. Zudem wurde deutlich, dass Kästners Humor – wie jeder Humor – zeitgebunden war, es dem Autor in allen von ihm bedienten Gattungen aber gelang, diese historische Bedingtheit zu überschreiten.

Zu der sehr gut besuchten Tagung, die in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Erich Kästner Forschung e.V. organisiert und wissenschaftlich von dem Kästner-Forscher Prof. Dr. Sven Hanuschek und

Erich Kästner mit Kinder in der IJB 1954
© IJB

Die Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer © S. Efimova

Dr. Gideon Stiening geleitet wurde, organisierte die Stiftung Internationale Jugendbibliothek ein Begleitprogramm: die Eröffnung der Erich Kästner-Forschungsstelle, die Vergabe des Erich Kästner Preises für Literatur und eine Führung durch die Ausstellung mit Arbeiten von Walter Trier.

Politik von Text und Bild in der Kinderkultur. Das zeitgenössische Osteuropa und darüber hinaus

Internationaler Workshop der Ludwig-Maximilians-Universität München in Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek

18. und 19. Juli
Christa-Spangenberg-Saal

Die Tagung widmete sich der Interaktion von Kinderliteratur und Politik und richtete dabei den Fokus auf Osteuropa. Fünfzehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Frankreich, Kroatien, Österreich, Polen und den USA stellten verschiedene politische und kulturelle Modelle von Kindheit im osteuropäischen Raum und in der globalen Gesellschaft vor. Sie beleuchteten aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven, wie historische und insbesondere zeitgenössische Kinder- und Jugendliteratur von (gesellschafts-)politischen Themen beeinflusst wird, diese spiegelt, aufnimmt, kommentiert und zum Teil konterkariert.

Die Beiträge zeigten einerseits auf, wie Kinderliteratur für ideologische und propagandistische Zwecke instrumentalisiert wurde und zunehmend wieder wird. Sie zeigten aber auch, dass sie jungen Leserinnen und Lesern Strategien anbieten kann, ein kritisches, auch politisches Denken zu entwickeln und ein unabhängiges Urteilsvermögen auszubilden. Diskutiert wurde eine Vielzahl kinderliterarischer Texte, die sich mit den komplexen Vergangenheiten Osteuropas befassen und dabei zwei divergierende Tendenzen widerspiegeln: Zum einen erfolgte nach dem Zusammenbruch des Eisernen Vorhangs eine Umschreibung und Revision früherer nationaler Narrative, etwa über den Zweiten Weltkrieg in der Sowjetunion bzw. Russland. Andere Texte blicken nostalgisch auf persönliche Erinnerungen in den sozialistischen Gesellschaftssystemen zurück. Auch die Repräsentation transnationalen, migrantischen Lebens in kinderliterarischen Texten aus der Region fand Eingang in die Diskussion.

Die Internationale Jugendbibliothek geht weit über ihre Rolle bei der Förderung der Lese- und Schreibfähigkeit hinaus. Sie ist ein wichtiges kulturelles und soziales Bindeglied, das den Dialog und die Interaktion zwischen Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen, kulturellen und ethnischen Hintergründen fördert.

Jurybegründung für die Nominierung des Internationalen Jugendbibliothek für den Sheikh Zayed Book Award 2024

Die internationale Tagung, die in englischer Sprache stattfand, führte die Internationale Jugendbibliothek in Kooperation mit dem Institut für Slavische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München durch. Sie wurde von LMUexcellent unterstützt und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und den Freistaat Bayern im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder gefördert. Die Leitung hatten Dr. Svetlana Efimova (LMU) und Prof. Dr. Marina Balina (Illinois Wesleyan University) inne. Ein Tagungsband ist in Planung.

Jella Lepman Jubiläumstagung

4. und 5. September
Christa-Spangenberg-Saal

Jella Lepman, die Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek, gehört zu den prägenden Persönlichkeiten der deutschen Nachkriegsgeschichte. 1891 in Stuttgart geboren, in einer gutbürgerlichen jüdischen Familie aufgewachsen, engagierte sie sich in den 1920er-Jahren als Redakteurin des „Stuttgarter Neuen Tagblatts“ für die Belange von Frauen und schrieb nebenbei Geschichten für Kinder. 1936 emigrierte sie nach London, wo sie u. a. für die BBC arbeitete und unter Pseudonym die Studie „Women in Nazi Germany“ verfasste. 1945 kehrte sie im Rahmen des Re-Education-Programms der USA nach Deutschland zurück und arbeitete im militärischen Rang eines Majors als „Beraterin für die kulturellen und erzieherischen Belange der Frauen und Kinder“ für die amerikanische Militärregierung.

Jella Lepman
ca. 1951
Foto Inge Löffler
© Stadtarchiv München

Wir haben ein festgefahrenes Bild von Jella Lepman [...] Das will man nun aufbrechen mit dieser internationalen Tagung [...], die „hinter die Kulissen" der Biografie schauen will.

Süddeutsche Zeitung, 02.09.2024

Sie eröffnete 1946 im damaligen Haus der Deutschen Kunst die internationale Ausstellung „Das Jugendbuch", die anschließend erfolgreich als Wanderausstellung in deutschen Großstädten zu sehen war, und reiste 1947 durch die USA, um einflussreiche Mitstreiter und Geldgeber für ihre Idee einer internationalen Jugendbibliothek zu gewinnen. Die Gründung dieser Bibliothek 1949 in München war ihr größter Erfolg und gilt als ihr bleibendes Werk. Zudem gründete sie 1953 das International Board on Books for Young People (IBBY), ein heute ca. 80 Ländersektionen umfassendes internationales Netzwerk zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur und des Lesens.

Jella Lepman war eine Impulsgeberin, Macherin und Netzwerkerin, die über Kinder und Jugendliche einen Beitrag zur demokratischen Umgestaltung der Gesellschaft leisten wollte. Das Kinder- und Jugendbuch erschien ihr dabei das geeignete Medium zur Vermittlung interkultureller Verständigung und westlicher Werte zu sein.

Es sind vor allem die Selbstzeugnisse, allen voran ihr Lebensbericht „Die Kinderbuchbrücke", die das Bild der Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek und des International Board on Books for Young People (IBBY) prägten und bis heute prägen. Eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk dieser ungewöhnlichen Frau fehlt bisher. Wenig bekannt ist beispielsweise Jella Lepmans Leben und ihr kulturelles und politisches Wirken in der Weimarer Republik. So gut wie nichts weiß man über ihre Jahre im Londoner Exil. Auch eine gründliche Beschäftigung mit Lepmans

Claudia Logan-Lepman mit Sohn Benjamin, Enkelin und Urenkel von Jella Lepman, dahinter stehend Christiane Raabe © Natacha Olbrich

literarischem Werk, ihrem Kindheitsbild, ihrer jüdischen Identität oder ihrem Verhältnis zu ihren amerikanischen Dienstherren steht aus. Darüber hinaus bleiben erhebliche biographische Lücken sowie eine zeit-, kultur- und mentalitätsgeschichtlichen Einordnung.

Diesen und weiteren Fragen ging die international besetzte Tagung nach, an der auch die Enkelin und der Urenkel Jella Lepmans, Claudia Logan-Lepman und Benjamin Logan, teilnahmen. Erstmals wurde der Versuch gewagt, sich über die brillante Selbstinszenierung Jella Lepmans in der „Kinderbuchbrücke" hinaus ihrem Leben neu zu nähern und weniger bekannte oder sogar unbekanntere Seiten ihrer Persönlichkeit und ihres Wirkens zu beleuchten. Dabei wurden zahlreiche neue Erkenntnisse gewonnen.

Ein Tagungsband ist in Vorbereitung. Das Kulturmagazin 3sat/Kulturzeit berichtete ausführlich über die Tagung.

Workshop zum Abschluss des Erschließungsprojekts Nachlass Josef Guggenmos

8. Oktober

Zum Abschluss des Erschließungsprojekts des literarischen Nachlasses von Josef Guggenmos richtete die Bibliothek im Oktober einen literaturhistorisch-literaturvermittelnden Workshop zu Leben und lyrischem Werk von Josef Guggenmos aus. In Kooperation mit der Fakultät der Sprach- und Literaturwissenschaften der LMU München erhielten Studierende Impulse zur Arbeit mit originalen Nachlassmaterialien.

Dr. Mirjam Burkard, Guggenmos-Forscherin an der LMU, und Christina Lemmen, wissenschaftliche Bearbeiterin des Nachlasses, stellten Materialien aus dem Nachlass vor. Sie erörterten anhand der originalen Dokumente, wie diese ausgewertet und interpretiert werden und für Forschungsarbeiten fruchtbar gemacht werden können.

Schreiben für die kleinen Leute, das versprach Mitte des 20. Jahrhunderts wenig Renommee. Josef Guggenmos hat das geändert.

BR Radiowissen, 15.07.2024

Dr. Ines Galling führte anschließend durch die Lyrikausstellung „Klapperkisten Plapperkasten. Kindergedichte für alle Sinne" (S. 28) und stellte den im Rahmen der „Lyrik-Empfehlungen für Kinder" ausgezeichneten Guggenmos-Band „Es flüstert und rauscht" vor.

Nachmittags ging es bei einem Workshop der Literaturpädagogin Meike Harms um die Vermittlung und kreative Aneignung von Lyrik, ausgehend von Guggenmos' Lyrik und inspiriert durch bewusste sinnliche Wahrnehmungen. Die Teilnehmenden verfassten schließlich eigene Gedichte als kreativen Abschluss des anregenden Tages.

FACHPUBLIKATIONEN

Jella Lepman. Journalistin, Autorin, Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek. Eine Wiederentdeckung.

Hrsg. von Gabriele von Bassermann-Jordan, Waldemar Fromm, Christine Haug, Christiane Raabe. München: Alllitera 2024.

Das Leben und Wirken Jella Lepmans sind einer breiten Öffentlichkeit viel zu wenig bekannt. Doch seit einiger Zeit wird an ihrer Wiederentdeckung gearbeitet: 2020 erschien eine Neuausgabe von Lepmans „Kinderbuchbrücke" im Antje Kunstmann Verlag. Anfang des Jahres folgte nun ein Aufsatzband, der wichtige und wesentliche Aspekte ihres Wirkens besonders nach 1945 herausgreift, um ihre Rolle bei der Neugestaltung des literarischen und kulturellen Lebens in München zu verdeutlichen.

Books on Books

Rezensions-Kolumne

Seit vielen Jahren betreut die Internationale Jugendbibliothek die Kolumne „Books on Books" der Zeitschrift „Bookbird" des International Board on Books for Young People (IBBY). Mitarbeiterinnen und Stipendiaten sowie befreundete Wissenschaftlerinnen rezensieren für die Kolumne Werke der Sekundärliteratur zur Kinder- und Jugendliteraturforschung. Darüber hinaus wird zweimal jährlich ein Bericht über eine Ausstellung oder ein für die internationale Leserschaft interessantes Literaturprojekt in „Bookbird" veröffentlicht. Im Jahr 2024 erschienen neben den 12 Rezensionen zu internationaler Sekundärliteratur Berichte von Dr. Ines Galling über die Lyrik-Empfehlungen für Kinder („Poetry Recommendations for Children. A New Project at the International Youth Library" in Bookbird 2024, 62.4) sowie von Jochen Weber über die Ausstellung „Schwarz Weiß Grau" („Black White Grey: Picture Books Without Colours" in Bookbird 2024, 62.4).

GREMIEN DER STIFTUNG INTERNATIONALE JUGENDBIBLIOTHEK 2024

Stiftungsrat

Vorsitzender
Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek a. D.

Stellvertretende Vorsitzende
Dr. Sabine Solf, UNESCO

Anton Biebl, Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Uta-Christina Biskup, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Dr. Elisabeth Donoughue, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bärbel Dorweiler, Verlegerin Thienemann Esslinger

Johannes Ebert, Generalsekretär des Goethe-Instituts

Christopher Franceschelli, Handprint Books, Verleger, USA

Ole Schultheis, Freundeskreis der Stiftung Internationale Jugendbibliothek e.V.

Eberhard Spangenberg

Stiftungsvorstand

Vorsitzende:

Clara Fernández López

Dr. Max Medrisch

Dr. Christiane Raabe

INSTITUTIONELLE FÖRDERER

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Landeshauptstadt München

PROJEKTFÖRDERER

Bayerische Staatskanzlei

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Binette Schroeder Stiftung

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bünemann Stiftung

Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Deutscher Literaturfonds

Erich Kästner Gesellschaft

Förderverein Erich Kästner Forschung e.V.

Freundeskreis der Stiftung Internationale Jugendbibliothek e.V.

Hans-Dieter Beck Stiftung

Frankfurter Buchmesse GmbH

James Krüss Erbengemeinschaft

Kohlndorfer Stiftung

Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Verein der Freunde von Schloss Blutenburg

Waldemar-Bonsels-Stiftung

Werner Reichenberger Stiftung

Margit Auer

Helga Beck

Walter Mendel und Nadja Kaiser (Schlossschänke Blutenburg)

Mariko Sato-Ende

Aracari Verlag

Cbj Verlag

Carl Hanser Verlag

Peter Hammer Verlag

Verlag Jungbrunnen

Kunstanstifter Verlag

Mixtvision

Rowohlt Verlag

Silberfisch Hörbuchverlag

Thienemann Verlag

Personal	
Stellenplan	
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	22,5
Volontäre	1
Auszubildende	5
Projektstellen	1

Gesamtabschluss	
Einnahmen in Euro	2.909.000
davon institutionelle Zuwendungen	2.459.547
davon Einnahmen (Eigenmittel)	263.871
davon Einnahmen Drittmittel (projektbezogen)	208.921
davon Drittmittel aus Vorjahr	150.834
Ausgaben in Euro	
davon Personalkosten	1.941.459
davon Sachkosten	777.663
davon Investitionen (inkl. EDV)	4.275
davon projektbezogene Ausgaben (Drittmittel)	185.603

Bestände, akzessioniert	
Medieneinheiten	688.298
darunter historische Bestände	70.093
darunter Primärliteratur, Magazinbestand	546.178
darunter Sekundärliteratur, inkl. Zeitschriften	47.560
darunter Ausleihbestand der Kinderbibliothek	24.467

Medienzugang	
Medieneingang gesamt	14.637
davon aktuelle Verlagsprogramme	9.368
davon private Schenkungen	5.269
Katalogisierter Medienzugang	7.152

Benutzung	
Entleihungen gesamt	48.831
davon Kinderbibliothek	35.232
davon Lesesaal	12.516
davon Fernleihe	145
Dokumentenlieferung	938

Besucherzahlen	
Besucherzahlen gesamt	46.400
davon Kinder und Jugendliche	24.338
davon Erwachsene	21.262
davon Benutzerinnen und Benutzer der Kinderbibliothek	12.690
davon Benutzerinnen und Benutzer der Forschungsbibliothek	1.130
davon Besucherinnen und Besucher der Museen und Ausstellungen	18.900
davon Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltungen	6.150
davon Schülerinnen und Schüler	4.930
davon Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Sprach- und Malkursen	2.400

Lesemuseen, Ausstellungen	
Tagesbesucher gesamt	18.900
davon Lesemuseen	4.800
davon Wechselausstellungen	14.100
ca. 28 Bibliotheksführungen für Erwachsene	800

Öffentliche Veranstaltungen	
Teilnehmer gesamt	6.150
Lesungen, Podien, Vorträge, Fortbildungen	3.590
Familien- und Hoffeste	2.150
Bücherclubs für Kinder und Jugendliche, Ferienkurse	410

Veranstaltungen für Schulklassen	
Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesamt	4.930
10 Lesungen und Veranstaltungen	2.870
155 Workshops zu Ausstellungen, Schreibwerkstätten	2.870
35 Führungen	900
2 mehrtägige Bildungsprojekte	60

Impressum

Jahresbericht 2024
© 2025 Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Text und Redaktion: Dr. Christiane Raabe
Gestaltung, Layout und Satz:
Eva Geck, Ute Konstanzer
Druck: Weber Offset GmbH, München

Kontakt
Stiftung Internationale Jugendbibliothek
Schloss Blutenburg, 81247 München
Deutschland
Tel.: +49-(0)89 8912110
E-Mail: info@ijb.de
www.ijb.de

Bankverbindung für Zustiftungen
Deutsche Bank, IBAN: DE75 7007 0010 0186 0303 00

Institutionell gefördert von

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
KJP Kinder- und Jugendplan des Bundes
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Landeshauptstadt München Kulturreferat

STIFTUNG
INTERNATIONALE
JUGEND
BIBLIOTHEK

Schloss Blutenburg
81247 München
www.ijb.de